



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

www.dskv.de



Ausgabe Nr. 3
September 025



Tübingen und Zwickau Bundesliga-Meister

Aus dem Inhalt:

Rojek/Hennicke gewinnen Titel im Tandem

Steffen Bär holt sich den Deutschland-Pokal

Reisebüro Schäfer GmbH

Dr. Felix-Gehardusstr. 11

53894 Mechernich

info@skat-reisen.de

Tel.: 0244 989718 - Fax: 02443-989726



EUROSTRAND 2026
Jetzt buchen und dabei sein!

Eurostrand Fintel & Leiwen



Mein Spiel



- ♥ **Große und aktive
Spielergemeinschaft**
- ♦ **Weltgrößtes Skat-Turnier**
- ♣ **Über 20 Jahre Tradition**

www.skat.de


SKAT MASTERS
Weltgrößtes Skat-Turnier

www.skat-masters.de



Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Bundesliga – Damen
Seite 3	Bundesliga – Herren
Seite 4	3. BL Nord /Süd
Seite 5	3. BL West/Ost
Seite 6	Ausschreibung Städtepokal
Seite 7	EM in Solwenien
Seite 9 - 10	Deutsche Tandem
Seite 11	Vorstände Endrunde
Seite 13	Skat-Masters-Finale, Berlin
Seite 14	Hochschulsport
Seite 15	Skataufgabe Nr. 34/Skatgericht Nr. 231
Seite 16 - 19	Deutschland-Pokal – Ergebnisse
Seite 20	Ausschreibung „DMM“
Seite 21	Benefiz-Turnier
Seite 22 - 25	Regionalligen
Seite 26	Ausschreibung Seniorenpokal
Seite 27	Ausschreibung Junge Leute Pokal
Seite 28	Rätsel HaSe
Seite 29	Ausschreibung Berlin Pokal
Seite 30	Lösungen
Seite 32	Einladung Verbandstag



Der aktuelle Kasten

Dieses Heft ist voller Meister und Vizemeister. Obwohl sonntags noch gespielt wurde, ist es gelungen alle Aufsteiger der 3. Bundesligen und der acht Regionalligen hier zu veröffentlichen. Vielen Dank an die Staffelleiter Björn Hacker, Wolfgang Schutsch, Christoph Pauschinger, Ulrich Zimmermann, Wolfgang Meyer, Rüdiger Horinek, Andreas Steinke, Bernd Schnell, Wolfgang Wiewesiek, Steffen Sollich, Andreas Träm und Dieter Bücherl. Ohne alle Ehrenamtlichen Helfer wäre ein Ligaspielbetrieb in dem großen Umfang nicht möglich. Der ausdrückliche Dank richtet sich auch an alle Staffelleiter der Ober- und Landesligen. Nach der Liga-Reform haben die Spielleiter Marion Schindhelm und Jörg Danne- mann mit den vielen Staffelleitern einen tollen Job gemacht.

„Mach doch mal ein Bild.“ Wie oft ich diesen Satz in den 15 Jahren meiner Tätigkeit beim DSKV gehört habe, ist nicht zu zählen. Doch bei der Tandem- Meisterschaft habe ich mich hinreißen lassen. „Bring 1.500 Spielpunkte und ich mach ein Foto“, habe ich einem Freund zugesagt. Stunden später hält er mir eine Liste unter die Nase: Genau 1.500 Punkte. Lieber Andre, hier meine „Wettschuld“:



Die Ligasaison ist rum. Die Deutsche Mannschafts-Meisterschaft und der Städtepokal stehen noch vor der Tür – ohne mich. Ein erstes kleines persönliches Fazit. Meine Saison in der 2. Bundesliga war eine Katastrophe. Egal was ich gemacht habe, es war falsch. Weil das Team so gut ist, hat es dennoch für den Klassenerhalt gereicht. Als „Aushilfe“ im Regionalliga-Team lief es besser. Doch insgesamt bekomme ich das zweite Halbjahr nicht ans laufen, verliere fast wöchentlich Schnittpunkte in der Jahreswertung. Das kratzt an meinem Ego, weil ich immer noch ehrgeizig bin. Aber bei allem Ehrgeiz, ist mir schon klar, dass es viele bessere Spieler gibt. Eigene Ansprüche etwas herunterschrauben und gelassener werden – nehme ich mir vor.

In diesem Sinne, ALLZEOT GUT BLATT fd



Anja Stricker, Ina Hoffmann, Nadine Schild und Simone Hübschmann kämpften sich zu viert durch den letzten Spieltag und sicherten sich den Bundesliga-Titel. Pia Zimmermann war verhindert, gehört noch zum Team.

Zwickau nicht zu bremsen

Eine grandiose Saison spielten die Damen der VG-Auswahl Zwickau. Am ersten Spieltag übernahmen sie mit 10:2 Punkten die Tabellenführung, gaben diese nicht mehr ab. Im Gegenteil, sie bauten diese von Spieltag zu Spieltag aus. Am zweiten Spieltag folgte ein 10:2 und – schon nahezu zur Krönung – folgte am dritten Spieltag ein 12:0. Sieben Punkte vor den Verfolgern aus Nürnberg und Treuchtlingen standen schon zu Buche. Obwohl am vierten Spieltag „nur“ 8:4 Punkte geholt wurden ging das Team aus der Region Zwickau (40:8) mit sieben Punkten Vorsprung in den letzten Spieltag. Mainz-Kastel (33 Punkte), Treuchtlingen (32) und Nürnberg (31) folgten.

Die Damen aus Zwickau zeigten Nerven, starteten 0:3. Aber die Verfolger nutzten die Schwäche nicht. Fünf Punkte Vorsprung blieben. Es folgte ein 1:2 – wieder patzten auch die Verfolger. Fünf Punkte Vorsprung blieben. Dann die Erlösung. Nach harter Arbeit gab es ein 3:0 in der dritten Serie und der Titel war sicher. Nürnberg konnte auch Platz zwei nicht mehr genommen werden und so kämpften Mainz-Kastel (36), Die-

burg (35) und Treuchtlingen (34) um Bronze. Jubel bei Mainz, die sich spät drei Punkte sicherten.

Im Tabellenkeller gab es am letzten Spieltag nur eine gravierende Änderung, die eventuell noch den Klassenerhalt für die Ruhrpott Mädels bedeuten könnte. Denn das Team aus NRW kletterte mit einer sehr starken 10:2-Punkteausbeute noch von Platz 15 auf 13. Waterloo Hamburg, der TuS Davenstedt und die Ladykracher Berlin werden wohl absteigen. Doch der Viertletzte konnte den Klassenerhalt noch schaffen, wenn in der Aufstiegsrunde zur Bundesliga zu wenig Mannschaften melden. Bei Redaktionsschluss war dies noch nicht abzusehen.

Kurios, dass in 15

Mannschaften keine einzige Spielerin alle 720 Spiele in dieser Saison spielte. Doch das Team aus Dresden stellt mit Dana Lißner, Melanie Wenke und Yvonne Borgwardt gleich drei Akteurinnen, die nicht ausgewechselt wurden. Bei den Herren gab es mit Rainer Seidel (Nürnberg) unter allen 100 Spielern nur einen Spieler der alle Serien durchspielte. *fd*

Bundesliga Damen

Platz	Name	Punkte
1.	Auswahl Zwickau	78.318 47:13
2.	Keinohrbuben Nürnberg	78.056 40:20
3.	Herz-Dame Mainz-Kastel	73.025 39:21
4.	1. SC Dieburg	73.433 37:23
5.	Euroskat.com Treuchtlingen	75.309 35:25
6.	VG Sauerland/Siegerland	69.690 33:27
7.	SG Concordia-Trave Buben	71.193 32:28
8.	SC Contra 2000 Berlin	72.121 31:29
9.	SC Herz Ass Dresden	70.886 29:31
10.	Lippische Hexen VG 49	66.847 28:32
11.	Hamburger Deerns	68.405 27:33
12.	Skatfreundinnen Stuttgart	64.977 25:35
13.	Ruhrpott Mädels	68.289 23:37
14.	Waterloo Hamburg	66.972 21:39
15.	TuS Davenstedt	61.752 19:41
16.	Ladykracher Berlin	60.107 14:46



Tassilo Krause, Thomas Kinback, Marcel Porath, Laurin Kolbenschlag und Maik Neumann (v.l.) sicherten dem Verein „Drei Könige Tübingen“ den Bundesliga-Titel 2025. Martin Rentschler und Stephan Gröbel (vorn mit Pokal) gehören auch zur Meister-Mannschaft.

Meister blieb Nervenstark

Was für ein Finale! Nach vier Spieltagen schien der Weg bereitet, deutete bei fünf Punkten Vorsprung viel auf Tübingen als kommenden Meister hin. Unten im Keller hatten Greiz und Nürnberg nur wenig Chancen. Doch für Berlin, Hamburg und Greifarth war noch ein Platz in der Liga. Wer wird zweiter und wer landet auf Platz zwölf, dass schienen die span-

nenden Fragen. Klar, es kam (etwas) anders.

Oben standen nach 20 Serien zwar „Drei Könige Tübingen“ doch sie mussten bis zur letzten Liste kämpfen. Erst etwa im letzten Drittel der 20. Liste war abzusehen, dass es reicht. Vorjahresmeister Elmenhorst hatte ein furiose Aufholjagd hingelegt und den Abstand vor der letzten

tungspunkte und sicherte sich die Bundesliga-Meisterschaft. Der Vorjahresmeister aus Elmenhorst landete mit einer 11:1-Tageswertung auf Platz zwei vor Dresden, dem Meister 2023.

Im Tabellenkeller spitze sich die Lage zu. Vor der letzten Liste lagen Berlin (23 Punkte) auf Platz 14 nur zwei Zähler hinter Platz zehn, dem Team der Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf (25 Punkte). Hansa Hamburg (24 Punkte), mit den Vier Wenzeln und Greifarth (25) in einer Gruppe, durfte noch hoffen. Wegberg lag auch bei 25 Punkten. Nürnberg (22) hatte nur theoretische Chancen, Greiz war abgestiegen.

Für Nürnberg war ein Zähler zu wenig: Abstieg. Die Loibi Buben aus Berlin gingen sogar leer aus: Abstieg. Die Entscheidung fiel in Gruppe 2 wo Hansa Hamburg am Ende zwei Punkte holte, Greifarth sich einen Zähler sicherte und Erdmannsdorf leer ausging – was den Abstieg bedeutete. Hansa Hamburg rettete sich mit der schlechtesten Punktausbeute der Liga und Greifarth bleibt drin, gewann aber die wenigsten Spiele aller 16 Mannschaften. *fd*

Bundesliga Herren

Platz	Name	Punkte	
1.	Drei Könige Tübingen	75.501	41:19
2.	SIG Buben Elmenhorst	75.841	38:22
3.	SC Herz Ass Dresden	75.836	37:23
4.	Pik As Recklinghausen	73.786	34:26
5.	Die Hanseaten Bremen	75.241	33:27
6.	Karo As Skat.com Meerbusch	71.082	33:27
7.	Euroskat.com Treuchtlingen	71.024	33:27
8.	1. SC Dieburg	73.611	32:28
9.	1. Zwickauer SSC Grand Ouvert 89 e.V.	70.298	30:30
10.	Hati Hati Wegberg	72.090	28:32
11.	Heidebuben Greifarth	67.397	26:34
12.	Hansa Hamburg	66.769	26:34
13.	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf e.V.	70.797	25:35
14.	Loibi Buben Berlin	68.615	23:37
15.	Keinohrbuben Nürnberg	68.450	23:37
16.	Skatclub Greiz	66.923	18:42



Mit 31:14 Punkten sicherten sich Carsten Teschner, Paul Stiller, Frank Nauenburg, Jens Nauenburg und Helmut Bialek von den Langendammer Buben den Titel. Auch Lars Müller gehört zum Team.

3. BL Nord

Platz	Name	Punkte
1.	Langendammer Buben	60.338 31:14
2.	SC Obotritia Bargtheide	57.576 30:15
3.	Hansa Hamburg II	55.852 29:16
4.	Kieler Buben	54.154 28:17
5.	1. SC Silberstedt	56.422 25:20
6.	Elbe Asse	54.406 24:21
7.	Skatfreunde Rosengarten	52.788 24:21
8.	TSG Seckenhausen	57.675 23:22
9.	Krückau Buben von 1978 e.V. I	56.526 23:22
10.	Tenever Buben	54.590 23:22
11.	Krückau Buben von 1978 e.V. II	53.824 23:22
12.	1. SC Ostsee Kiel	54.704 18:27
13.	Waterkant Bremerhaven II	49.091 17:28
14.	Skatfuchse Leck e.V.	46.929 17:28
15.	Hummel-Hummel	52.666 14:31
16.	Skatclub Kalübbe 06	45.274 11:34



Der „SC Mit Vieren Dietzenbach“ wurde Meister mit Martina und Robert Abt, Helmut Sendelbach, Wolfgang Biessmann und Stefan Igrc. Frank Friedrich fehlt auf dem Bild.

3. BL Süd

Platz	Name	Punkte
1.	SC Mit Vieren Dietzenbach	58.348 29:16
2.	Drei Könige Tübingen II	57.401 29:16
3.	Hochrhein Grenzach-Wyhlen e.V.	55.980 26:19
4.	Qualmfrei Bingen	56.785 25:20
5.	1. SC Dieburg III	55.410 25:20
6.	Hohenlohe Crailsheim	54.408 25:20
7.	SC Rotach Friedrichshafen	57.523 24:21
8.	Contra e.V. Zuzenhausen	53.849 23:22
9.	1. Skatclub Regensburg	54.975 22:23
10.	1. SC Dieburg II	54.675 21:24
11.	SG 1985 Neckarau II	52.436 21:24
12.	SF Rems-Murr 1986 Backnang e.V.	50.576 21:24
13.	Skatfreunde Gräfenhausen	52.363 20:25
14.	Gesellige Runde Bad Tölz	49.333 19:26
15.	1. Ergoldinger Skatclub	52.274 16:29
16.	Gäubube Bondorf	49.714 14:31



Andreas Dittmann, Inge von Holt, Jan-Friedrich Witt, Dennis Drews und Frank Weyner sicherten dem SC Obotritia Bargtheide Platz zwei. Bernd Stuhlmann, Florian Stern und Holger Ahlers komplettieren den Kader.

SF 3.25



Drei Könige Tübingen II steigt mit Martin Rentschler, Michael Horn, Kay Bassing, Manfred Widmaier und Lothar Porath auf. Jan Kolbenschlag, Marcel Porath, Sven Willers und Christian Weiss waren auch dabei.



Jochen Stein, Jochen Pfeifer, Peter Hoffmann, Peter Kampner und Peter Hilsbecher sicherten „Kreuz Bube 93 Euskirchen den Titel. Stefan Wagner und Frank Reuter gehören noch zum Meister.



Meister wurde EurosKat.com-Barbarossa mit Claudia Hanschke, Dominik Scholz, Thomas Born, Dirk Heide und Matthias Lehmann. Jürgen Haase, Uwe Hilgendorf und Lukas Heide gehören noch zum Team.

3. BL West

Platz	Name	Punkte
1.	1. SV Kreuz Bube 93 Euskirchen	59.772 29:16
2.	Alle Asse Bünde II	60.130 28:17
3.	Pik 7 Ralingen	57.805 28:17
4.	Skatfreunde Ederbergland	56.781 28:17
5.	Alle Asse Bünde I	56.969 25:20
6.	Skatfreunde Hargarten	56.635 25:20
7.	SSV Post Oberhausen	56.818 24:21
8.	SC 1979 Myhl	54.620 23:22
9.	1. SC Melle	54.692 21:24
10.	Oberhausen-Alstaden 2017	54.260 21:24
11.	Gut Blatt Schönecken	53.785 21:24
12.	Herz Sieben Schwerte	56.110 19:26
13.	TuS Heven 09 e.V.	54.811 19:26
14.	1. SV Hillesheim	52.712 17:28
15.	Schaumburger Buben	51.346 16:29
16.	Skatfreunde Saarbrücken	49.069 16:29

3. BL Ost

Platz	Name	Punkte
1.	EurosKat.com - Barbarossa	59.382 32:13
2.	1. Wolfener Skatclub	59.660 27:18
3.	SC 85 Braunschweig e.V.	54.234 27:18
4.	SG Mainzer Höhe 1928 / Karo Einfach 1931	57.844 26:19
5.	SC Lichterfelde 82	56.750 25:20
6.	Dresdner Skatbuben	52.098 25:20
7.	Nordberliner	54.331 24:21
8.	SC Binge-Buben Geyer	55.102 23:22
9.	SC Herz Ass Dresden II	55.064 22:23
10.	Treffpunkt Chemnitz	54.874 22:23
11.	SC Akenener Stadtwache e.V.	50.785 19:26
12.	Dreilinden Osterode	50.468 19:26
13.	Hasseröder Skat Club	48.482 19:26
14.	Skatgemeinschaft Limmer 1982 II	50.703 17:28
15.	Grand mit Dreien Alsleben	50.592 17:28
16.	Bromer - Burg - Buben	52.939 16:29



Vor der eigenen ersten Mannschaft landeten Angelika und Winfried Pullig, Wolfgang Wiechert, Wilfried Lücking und Heinz-Wilhelm Riechmann mit Alle Asse Bünde II. Jan Rys, Sascha Bender und Uwe Limp gehören noch zum Team.



Der 1. Wolfener Skatclub holte am letzten Spieltag 8:1 Punkte mit Jörg Friedemann, Marvin Pfuhl, Marcel Lange, Rainer Moser und Adolf Janik. Christian Hille half an einem Spieltag aus.

49. Deutscher Städtepokal

8. und 9. November 2025

Einlass: 11:00 Uhr - Beginn: 12:00 Uhr



Der Deutsche Städtepokal ist ein Wettbewerb für 8er-Mannschaften, in denen neben den acht Stammspielern auch zwei Ersatzspieler benannt werden können. In jeder Serie kann zu jeder Zeit pro Ersatzspieler einmal gewechselt werden.

Startberechtigt sind Mannschaften aus Deutschland, die dem Deutschen Skatverband e.V. oder der ISPA angehören müssen. Alle Spieler einer Mannschaft müssen ihren Wohnsitz in der betreffenden Stadt (Gemeinde oder Kreis) haben oder Mitglied in einem Verein sein, der dem DSKV oder der ISPA angehört, mit Vereinssitz in der betreffenden Stadt (Gemeinde oder Kreis). In einer Mannschaft können bis zu zwei Spieler eingesetzt werden, die keinem Verein des DSKV oder der ISPA, mit Vereinssitz in der betreffenden Stadt (Gemeinde oder Kreis), angehören.

Die Qualifikation zur Endrunde wird in Vorrunden in den Landesverbänden erworben.

An der Endrunde nehmen der Titelverteidiger und je Vorrundenort 1 Mannschaft pro drei teilnehmenden Mannschaften teil. Weiteres ist in den Richtlinien nach zu lesen.



Richtlinien

Spielort



Bürgerhalle

Waldstraße 19, 64859 Eppertshausen

Spielmodus



Gespielt werden 5 Serien á 48 Spiele nach der internationalen Skatordnung.

Ab der 2. Serie wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. **Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht.** Andernfalls besteht kein Anspruch auf die Vergünstigungen.

Verspätetes Eintreffen der kompletten Mannschaft zur ersten Serie schließt unwiderruflich von der Teilnahme aus. Ausnahme, wenn mindestens ein(e) Spieler(in) vor Beginn anwesend ist oder sich die Mannschaft bis 11:45 Uhr bei der Spielleitung unter 0170 8055674 gemeldet hat. In diesem Fall kann die Mannschaft zu Beginn einer Runde einsteigen.

Nicht spielberechtigt sind Spieler/innen die vom DSKV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind.

Meldung



Der Link auf die Ergebnisse der Vorrunde ist **umgehend** nach dem Spieltag per E-Mail von den Ausrichtern unter Angabe der Kontaktdaten der qualifizierten Mannschaften an den VSL des DSKV, Marion Schindhelm, E-Mail: marion.schindhelm@dskv.de zu senden.

Kosten



Das Startgeld beträgt 120,00 € pro Mannschaft. Es ist vom jeweiligen Ausrichter der Vorrunde einzuziehen und bis spätestens 14 Tage nach dem Spieltag auf das Sonderkonto des DSKV IBAN DE67 8306 5408 0301 6053 05 VR – Bank einzuzahlen.

Verlorene Spiele kosten durchgehend je 1,00 €.

Veranstalter und Spielleitung



Deutscher Skatverband e. V., das DSKV-Präsidium

Verbandsspielleiterin Marion Schindhelm, Tel.: 09173 9890, Email: marion.schindhelm@dskv.de

Zuschüsse und Preise



Der Sieger in der Endrunde erhält den Deutschen Städtepokal und 10 goldfarbene Plaketten. Die Mannschaften auf den Plätzen zwei und drei erhalten 10 silber- bzw. bronzefarbene Plaketten. Das gesamte Startgeld kommt wie folgt an alle Endrundenteilnehmer zur Auszahlung: Ca. 40% der Startgelder für Preisgelder. 150 € Zuschuss für Übernachtungen an alle Mannschaften mit mehr als 100 km Entfernung zum Endspielort. – Restliche Gelder als Fahrtkostenzuschuss, wobei Mannschaften bis zu 100 km Entfernung doppelte Fahrtkosten erhalten

Datenschutz: Mit der Turnierteilnahme erklärt der/die Anmeldende, dass er/sie sowie alle weiteren von ihm/ihr gemeldeten Personen mit der Veröffentlichung von Bildmaterial und öffentlicher Namensnennung einverstanden sind.



Hartmut Seeber nicht zu schlagen



Sylvie
Schwarzer
und
Hartmut
Seeber
gewannen
die EM 2025
in
Slowenien.

Sylvie Schwarzer und Hartmut Seeber gewannen die Europameisterschaft der ISPA, die in Slowenien ausgetragen wurde. Während Seeber als bester der 15 Vorrunden-Serien in das Finale einzog belegte Schwarzer als beste Dame den 17. Platz, verpasste das Finale der besten 16 nur um 24 Punkte.

Hinter Seeber ermittelten Tomislav Brkan, Ecki Albrecht, Thomas Kinback, Silvio De Cosmo, Titelverteidiger Deni Lazicic, Michael Schwede, Sven Wendt, Jürgen Haase, Adam Ko-

lodziejczyk, Christopher Körber, Jens Freymuth, Raimund Gintzel, Johannes Gavrilidis, Sven-Oliver Krack und Weltmeister Frank Dreyer den späteren Sieger.

In fünf Serien hatte jeder Spieler jeden seiner Gegner einmal am Tisch. Spielpunkte zählten zunächst nicht, es gab Tischpunkte, vier für den Besten, dann drei zwei und einen. Der Zufall wollte es, in der letzten Serie saßen die besten vier Spieler an einem Tisch. Ecki Albrecht und Hartmut Seeber (beide 14) waren punktgleich.

Es folgten Deni Lazicic und Silvio De Cosmo. Zur Halbzeit der Liste war Lazicic aus dem Rennen, stand bei 4:5-Spielen im Minus.

De Cosmo führte deutlich. So war klar, Platz zwei würde Albrecht oder Seeber zum Sieg reichen. Vier Spiele vor dem Ende lag Seeber knapp vorn. Es folgte ein eingepasstes Spiel und dann gewann Seeber einen Grand mit Zwei, Schneider. Das wars. Albrecht versuchte alles, scheiterte jedoch. Hartmut Seeber gewann den EM-Titel. *fd*



Sylvie Schwarzer und Sven-Oliver Krack gewannen die Mixed-Wertung vor Erika Suhling und Erwin Kröhle. Auf Platz drei landeten Nicole Kopania und Christopher Körber.

SF 3.25



Hartmut Seeber und Thomas Kinback waren als Tandem nicht zu schlagen. Michael Schweda und Marcel Opitz belegten Platz zwei, lagen deutlich vor Sylvie Schwarzer und Sven-Oliver Krack.



Der amtierende Weltmeister, Frank Dreyer, der im EM-Finale auf Platz 13 landete und der neue Europameister Hartmut Seeber duellierten sich auch am letzten Bundesliga-Spieltag. Beide spielten 9:0, wobei Dreyer mehr Punkte holte. Doch für Hartmut Seeber lief es insgesamt besser, denn der Spitzenspieler von Pik As Recklinghausen gewann in der Bundesliga die, nicht offizielle, Einzelwertung.

Seeber war an allen Spieltagen dabei, machte 667 der 720 möglichen Spiele. Mit 20.105 Spielpunkten und einem Schnitt von 30,14 war er nicht zu schlagen. Wolfram Bommersheim (29,67) und Andre Grundmann (29,53) folgten auf den Plätzen.

fd

Schiri-Wochenende in Bayern

Nach Bad Abbach 2016, Dinkelsbühl 2019 und Bad Steben 2022 hatte BSKV-Schiedsrichterobfrau Marion Ritter zum 4. Schiedsrichterturnier ins fränkische Gollhofen eingeladen. 34 altgediente und neue Schiedsrichter waren dem Ruf gerne gefolgt.

Zunächst gab es wie gewohnt ein persönliches Begrüßungstütchen und Begrüßungsreden von Marion Ritter, BSKV-Präsident (und Schiedsrichter) Frank Erlenhöfer sowie VG 87-Präsident Dieter Fischer. Zwei Ehrungen gab es auch noch: Marco Bayer (Skatverein Unterallgäu) erhielt die Ehrenurkunde des DSKV und Miriam Brecheisen (Fuggerbuben Augsburg)

die Silberne Ehrennadel des Bayerischen Skatverbands.

In der ersten Serie lief die Karte bei Stefan Eder (1. SC Robin Hood Nürnberg) mit 1815 Punkten und Michael Alt (Keinohrbuben Nürnberg) mit 1572 oder Nina Müller (Lustige Buben Wenighösbach) mit 1423. Diese drei verloren auch kein Spiel.

Runde 2 brachte nicht ganz so hohe Ergebnisse, der Seriensieg ging mit 1512 P. an Michael Alt und damit deutete es sich schon an: Gegen den Neu-Schiedsrichter aus der VG 85 war an diesem Tag kein Kraut gewachsen, er gewann sein erstes Schiedsrichterturnier am Ende souverän mit 4483

Punkten und einer Spielbilanz von 42:1 Spielen. Zweiter wurde Stefan Eder vor Thomas Reinhardt (Studentenskatclub Würzburg).

Tags darauf fand wie immer das Ob- leutetreffen statt und das war nun – neben dem Turnier – Marions letzte große Amtshandlung als Schiedsrichterobfrau des Bayerischen Skatverbandes.

Nach unglaublichen 30 Jahren im Amt wird sie sich nämlich nicht mehr zur Wahl stellen und damit geht im bayerischen Schiedsrichterwesen wirklich eine Ära zu Ende: „Vielen Dank Marion“.

MirB



Peter Leupold, Michael Weigle, Lutz Nieland, Irene Spielmann, Marion, Manfred Achtziger, Manuela Weidner, Carsten Tully und Miriam Brecheisen beim Ob- leutetreffen.



Frank Erlenhöfer und Marion Ritter mit den drei Siegern Stefan Eder (2.), Michael Alt (1.) und Thomas Reinhardt (v.l.).



Die Sachsen Tigers mit Benjamin Diener und Christian Ernst (li.) sowie das Team von Karo 7 Hannover mit Rainer Witte und Klaus Wöhler (hinten) freutensich, hinter dem souveränen Sieger aus Schwerte auf dem Treppchen zu landen. Raik Hennicke und Norbert Rojek waren an diesem Wochenende nicht zu schlagen.

Duo aus Schwerte nicht zu bremsen

Selten war eine Deutsche Tandem-Meisterschaft so „langweilig“ wie diese in Aurich. Nach dem ersten Tag lag das Duo von Herz Sieben Schwerte bereits 1.764 Spielpunkte vor dem Zweiten. Norbert Rojek (5.863 Spielpunkte) und Raik Hennicke (5.689) lagen in der Einzelwertung der 482 Aktiven auf den Plätzen eins und zwei nach vier Serien. Gemeinsam führten sie das Feld der 241 Tandems souverän an.

Es folgten die Binge-Buben Geyer (Sandro Claus, Mike Eska), der Steiger Express (Andreas Höhn, Andre Willenberg) und die SG Neckerau (Ralf Gern-

groß, Sven Stemmler). So startete der zweite Tag mit diesen vier Duos an den Tischen eins und zwei. Im fünften Durchgang konnten die Binge-Buben den Vorsprung der Führenden etwas verkürzen, sie gingen in die letzte Runde mit 1.210 Punkten Rückstand auf Schwerte. Der SC Myhl mit Johannes Gavrilidis und Michael Dietschi gewann die fünfte Serie (3.079) und sprang auf Platz drei. Die Sachsen Tigers mit Benjamin Diener und Christian Ernst komplettierten den ersten Tisch in der sechsten Serie.

Während Schwerte mit viel Disziplin einen guten Vorsprung ins Ziel ret-

tete, verlief der Kampf um die Plätze sehr eng. Die ersten beiden Tische gewannen die Sachsen Tigers, die somit knapp zweiter wurden. An den Tischen drei und vier gewann das Duo aus Meerbusch, holte 2.556 Punkte wurde aber noch überholt von Karo 7 Hannover. Rainer Witte und Klaus Wöhler holten 3.071 Punkte an den Tischen sieben und acht, machten einen Satz auf Platz drei.

Die Titelverteidiger Timo Gläss und Gerhard Riedel erreichten einen guten zwölften Rang. Im nächsten Jahr wird die Endrunde Anfang August in Magdeburg stattfinden. *fd*



Zur Endrunde der Deutschen Tandem-Meisterschaft war die Stadthalle in Aurich rappellvoll. Für ein Skatturnier dieser Größe stieß die Halle mit 241 Tandems, also 482 Teilnehmern an ihre Grenzen. Doch insgesamt überzeugte die Einrichtung auch wenn es für Menschen mit einer Behinderung nicht immer einfach war.

DTM 2025

Platz	Name			Punkte
1.	Herz Sieben Schwerte	Raik Hennicke und Norbert Rojek	139: 9 74	14.789
2.	Sachsen Tigers Allianz Skat.com	Diener, Benjamin Ernst, Christian	139:18 69	13.864
3.	Karo 7 Hannover I	Witte, Rainer Wöhler, Klaus	138:15 66	13.828
4.	Karo As Skat.com Meerbusch	Wirth, Klaus Wüllenweber, Georg	130:13 69	13.756
5.	SC 1979 Myhl I	Dietschi, Michael Gavriilidis, Johannes	130:11 59	13.459
6.	SG 1985 Neckarau I	Gerngroß, Ralf Stemmler, Sven	130:11 57	13.323
7.	Hohenlohe Crailsheim III	Porath, Lothar Porath, Marcel	136:17 63	13.273
8.	1. Skatverein Hohenmölsen e.V.	Kluge, Tobias Milkowski, Christian	129:18 69	13.250
9.	Skatfreunde Offenburg I	Busam, Manfred Lehmann, Martin	131:18 65	13.021
10.	Gut geklappt Mülheim	Gemballa, Andre Ostermann, Volker	137:20 55	12.918
11.	Steiger Express II	Höhn, Andreas Willerberg, Andre	123:12 58	12.905
12.	Gut Blatt Esslingen	Gläss, Timo Riedel, Gerhard	126:16 64	12.866
13.	Langendammer Buben II	Bialek, Helmut Stiller, Paul	142:26 56	12.851
14.	Anker-Buben Essen I	Klimmeck, Klaus Schweizer, Michael	128:16 60	12.845
15.	SC Binge-Buben Geyer I	Clauß, Sandro Eska, Mike	133:17 44	12.813
16.	Herz Dame Radevormwald II	Dörnen, Uwe Helbeck, Peter	127:20 60	12.764
17.	Herz Dame Radevormwald I	Güthe, Oliver Haupt, Frank	127:16 46	12.737
18.	Skatfreunde Billingshausen I	Diehm, Rolf Rieger, Günter	119:15 69	12.615
19.	Asse & Luschen Osnabrück III	Bojen, Wilke Möller, Johannes	123:18 63	12.603
20.	Hummel-Hummel I	Krzyz, Bernd Sander, Jürgen	131:26 60	12.535
21.	TuS Heven 09 e.V. III	Bauer, Markus Wittig, Jürgen	124:13 59	12.529
22.	Skatclub Saterland V	Kramer, Christian Kramer, Dirk	122:15 55	12.491
23.	SC Rotach Friedrichshafen II	Schmidt, Marcus Schwab, Jürgen	132:18 59	12.485
24.	Pik 7 Ralingen II	Keuler, Werner Maas, Ilse	128:24 61	12.429
25.	Skatfreunde Heimsheim 2005	Lange, Christian Wielage, Frank	131:15 52	12.413
26.	Skatfreunde Schweinfurt IV	Ertzinger, Michael Groß, Lothar	139:22 59	12.378
27.	1. SC Dieburg III	Ettling, Armin Wolf, Thomas	117:13 76	12.371
28.	Hasetal Lönningen I	Ostermann, Theo Wierzchowski, Siegfried	124:14 69	12.337
29.	Herz Dame Delrath 1981 III	Diekmann, Aurelian Schmitz, Stefan	120:16 57	12.333
30.	1. SC Karo Bube Wismar e.V. V	Riebschläger, Thomas Schwedler, Bärbel	133:24 41	12.332
31.	Skatfreunde Fröndenbergl III	Manz, Michael Midasch, Reinhard	117:15 81	12.332
32.	1. SV Hillesheim	Heinen, Wolfgang Zens, Josef	119:12 63	12.304
33.	Hasseröder Skat Club II	Heydecke, Ronald Winter, Frank	125:17 63	12.248
34.	Skatfreunde Fröndenberg	Brömmeling, Ludger Brömmeling, Thomas	120:18 66	12.240
35.	Skatfr. 1981 Großseelheim	Block, Andreas Dingel, Gerhard	127:27 66	12.225



Die drei Sieger der Vorstände-Endrunde: Andre Grundmann gewann mit 3.980 Punkten vor Florian Grubliauskas mit 3.938 Punkten und Swen Bergner der 3.902 Punkte holte.

Andre Grundmann von Platz 33 über Rang sieben auf die Eins

Vorständeturnier

Platz	Name		Punkte
1.	Grundmann, André	35: 1 18	3980
2.	Grubliauskas, Florian	37: 4 23	3938
3.	Bergner, Swen	38: 5 8	3902
4.	Förster, Simon	35: 3 18	3766
5.	Eisold, Frank	43: 7 15	3761
6.	Stein, Dirk	30: 3 20	3741
7.	Müller, Rolf	36: 4 14	3709
8.	Kalb, Holger	39: 5 18	3686
9.	Zembellini, Mario	42: 7 8	3650
10.	Dzillak, Torsten	37: 4 9	3636
11.	Bender, Hans-Günter	36: 5 14	3624
12.	Jensen, Dirk	44: 9 11	3590
13.	Meyer, Detlef	36: 4 19	3555
14.	Schellstede, Bernd	33: 3 21	3545
15.	Klapperstück, Edgar	30: 0 21	3536
16.	Wielage, Frank	37: 5 12	3472
17.	Pauschinger, Christoph	33: 4 16	3452
18.	Wöhl, Sigrid	36: 4 15	3412
19.	Schneider, Frank G.	40: 6 16	3361
20.	Vogel, Werner	26: 1 22	3334
21.	Szymczak, Bernd	29: 1 15	3318
22.	Bialek, Helmut	31: 3 18	3310
23.	Morjan, Joachim	31: 2 15	3298
24.	Brockmann, Uwe	34: 3 9	3290
25.	Huhmann, August	34: 5 16	3287

Ein Grand mit Drei im letzten Spiel brachte die Entscheidung. Andre Grundmann von Herz As Dresden zog noch an zwei Kontrahenten vorbei und sicherte sich den Sieg beim Vorstände-Turnier. Florian Grubliauskas (Herz Bube Bitburg) und Swen Bergner (Alle Asse 1960 Sandhofen) wurden überholt, bekamen kein Konter-Spiel mehr.

Florian Grubliauskas, der einen Tag zuvor beim Deutschland-Pokal in der zweiten Liste den Seriensieg (1.859) feierte, startete beim Vorstände-Turnier am besten, ging mit 1.749 Punkten in Führung. 230 Punkte zurück folgte August Huhmann vor Norbert Detjens und Rainer Witte.

Die beiden Führenden behaupteten ihre guten Platzierungen, tauschten jedoch die Plätze.

In Serie drei gingen vier Spieler, die über 2.700 Punkte hatten. Huhmann (2.766) lag vor Grubliauskas (2.763), Dirk Stein (2.704) und Rolf Müller (2.701).

Während Huhmann sich bei vier Spielen in der rechten Spalte aus der Spitzengruppe schoss lagen die anderen drei vierstellig.

Doch Andre Grundmann holte an Tisch zwei 1.387 Punkte, schob sich an die Spitze und Swen Bergner machte an Tisch drei 1.470 Punkte und sprang noch aufs Treppchen.

Dirk Jensen holte sich in Serie drei den Seriensieg mit 2.029 Spielpunkten. Er war der einzige Akteur der die 2.000er Marke knackte. Ein Sprung von Platz 85 auf zwölf war der Lohn.

116 Funktionäre hatten die Endrunde erreicht. 50 Geldpreise wurden ausgezahlt. Mit 2.971 Spielpunkten ging der letzte Geldpreis weg.

fd



**Schon
dabei?**

Elektronische Listenführung bei dir im Verein!

Mehr Spaß bei der Listenführung!

- Kein Verrechnen = keine Diskussionen
- Sofortige Tischeinteilung = weniger Wartezeit
- Einfaches Abkassieren des Verlustspielgelds
- Automatische Erstellung und Veröffentlichung der Tabellen
- Modernes Erscheinungsbild eures Vereins

Wir lassen euch nicht alleine!
SERVICE wird bei uns groß geschrieben.

- Individuelle Unterstützung bei der Einrichtung
- Telefonischer Support
- Umfangreiche Online-Hilfe unter -> hilfe.skatguru.de
- 4-wöchige kostenlose Testphase
- Test-Tablets kostenlos ausleihen (je nach Verfügbarkeit)

Bereits in zahlreichen Vereinen im Einsatz!

Sei auch du dabei.

Kontaktiere uns:

info@skatguru.de
0152 / 2323 1393

Weitere Infos:

www.skatguru.de
app.skatguru.de



Erst im letzten Spiel zog Hartmut Seeber (Mitte) an Deni Lazicic (r.) vorbei und sicherte sich zum dritten Mal den Titel. Wenige Wochen später löste Seeber Lazicic als Europameister ab. Jens-Uwe Hagen belegte Platz drei bei den GameDuell Skat Masters.

20 Jahre Skat Masters:

Hartmut Seeber zum Dritten

Bereits zum 20. Mal trafen sich die Besten der Besten in Berlin – zum Skat Masters Finale 2025. Auch dieses Jahr kamen erneut über 160 Teilnehmer in der Hauptstadt zusammen, um ihr Können zu beweisen und sich den ersten Platz beim Skat Masters Finale zu sichern. Doch dieses Jahr war es kein gewöhnliches Finale, denn GameDuell feierte zusammen mit der Skat-Community ein Jubiläum – 20 Jahre Skat Masters! Neben kleinen Geschenken und Aktivitäten für alle Gäste wurden auch Interviews geführt, die man sich auf dem YouTube Kanal ansehen kann. Es herrschte eine freudige Stimmung, die allen Beteiligten ein fantastisches Wochenende bescherte.

Doch wie liefen die Spieltage? Bereits Anfang August des vergangenen Jahres begannen die GameDuell Skat Masters Qualifikationsturniere. Von da an hieß es: Gut Blatt! In 47 wöchentlichen Turnieren versuchten tausende Spieler eines der begehrten Tickets für das spannende Finale in Berlin zu ergattern.

Am 26. und 27. Juli 2025 war es dann soweit: das große Zusammentreffen der Skat „Crème de la Crème“ fand im Maritim Hotel, nahe des Brandenburger

Tors, statt. Unter den Teilnehmern fand man einige neue, aber auch bekannte Gesichter, wie Michaela Dornbach, Hartmut Seeber und Daniel Schäfer.

Pünktlich, nach einer Eröffnungsrede zum 20. Jubiläum, saßen alle Teilnehmer an ihren Plätzen und die Karten wurden gemischt – es ging los, das Rennen um die Krone. Wer würde dieses Jahr den Pokal am Brandenburger Tor in die Höhe halten können? Nach vier Serien und einer wohlverdienten Pause mit üppigem Buffet, ging ein langer Tag für die Teilnehmer zu Ende. Doch für zwölf Spieler hieß es auch am nächsten Morgen „volle Konzentration“! Das Halbfinale stand an und somit war der erste Schritt zum Sieg bereits gemacht. Nach dem Frühstück ging es für die „Top 12“ erneut an die Tische. In 48 Spielen sollten sich nun die drei Finalisten herauskristallisieren. Die begehrten Plätze im TV-Studio sicherten sich dieses Jahr die „finalerfahrenen“ Spieler Hartmut Seeber und Deni Lazicic, die beide bereits in vergangenen Finalen den Sieg nach Hause holten. Jens-Uwe Hagen zog als dritter Spieler ins Finale ein und durfte sich zum ersten Mal über einen Finalplatz im TV-Studio freuen.

Jetzt ging es um den ersten Platz. Im Finale darf man sich keine Fehler mehr erlauben. Deni Lazicic übernahm souverän die Führung. Nach ein paar Spielen gelang es Hartmut Seeber an Jens-Uwe Hagen vorbeizuziehen und es startete ein elektrisierendes Kopf-an-Kopf-Rennen um den ersten Platz. Mit nur einem Punkt unterschied gingen der führende Deni Lazicic und Hartmut Seeber in das letzte Spiel, das Hartmut nach langem Zittern für sich entscheiden konnte. Damit holte sich Hartmut Seeber zum dritten Mal den Titel des Skat Masters – was für eine Leistung!

Die kommentierten Highlights des Finales können Sie sich am 12. Oktober 2025 (Samstag) um 11:45 Uhr auf dem Fernsehsender DMAX anschauen. Auf dem YouTube Kanal wird das Finale in voller Länge und mit allen Spielen ebenfalls veröffentlicht. Die nächsten Qualifikationsrunden für das 21. GameDuell Skat Masters Finale laufen bereits. Alle Informationen hierzu finden Sie auf www.Skat-Masters.de. Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich die Gelegenheit auf die wöchentlichen Sofortgewinne der Qualifikationsturniere und das Skat Masters Finales nicht entgehen! ChA



Jonas, Miriam, Isabel und Jona gehören zu den neuen Skatspielern die über Hochschul-Kurse generiert wurden.

Hochschul-Kurse Skat in Duisburg

Im Oktober 2024 haben zwei alte, nicht ganz unerfahrene Skatspieler, einen Skatgrundkurs an der Duisburger Universität angeboten. Im Wintersemester kamen 4 Teilnehmer regelmäßig. 2 mußten aus persönlichen Gründen die weitere Teilnahme absagen (Praktikum in Hamburg, Termenschwierigkeiten), es kamen aber 2 „Neue“ im Sommersemester 2025 dazu, so daß auch hier wieder 4 Teilnehmer regelmäßig an jedem Montag anwesend waren. Fast alle waren absolute Skat-Neulinge und so begann das Training mit anschaulichen Regeln und Übungen

gen zum Thema Reizwerte, Reizen, Grundwerte und anderen Kleinigkeiten. Was an allen Tagen anwesend und spürbar war und ist, ist die Freude am Spiel mit den 32 Karten und die beiden alten Hasen freuen sich über 4 tolle Nachwuchsmenschen, die auch bereit sind, den nächsten Schritt zu gehen.

Alle 4 aktuellen Teilnehmer möchten im kommenden Jahr an der Zwischenrunde der Mannschaftsmeisterschaft - Junge Leute - in Ahlen, teilnehmen.

Dazu werden wir in der VG 41 einen neuen Skatverein anmelden und die

4 Teilnehmer beim DSKV anmelden. Die beiden alten Menschen, Harald Schröder von „Höllenasse Duisburg“ und Theo Gröning von „Schloßbuben Ossenberg“ werden sich bemühen den Teilnehmern einen guten Start in ihre erste offizielle Skat-Meisterschaft zu ermöglichen.

Nachdem die derzeit Vortragsfreie Zeit an der Uni Duisburg angefangen hat treffen sich die Teilnehmer und Dozenten weiterhin, um zu üben, zu spielen, zu wiederholen, alles, um den Spaß am Skat zu erhalten und auch weiter zu lernen.

Harald Schröder & Theo Gröning

Mit 66 Jahren...

...da fängt das Leben an. Hier ist aber nicht vom Lebensalter die Rede, sondern von einem besonderem Jubiläum. Ende 1959 trat ein 21-jähriger junger Mann in den DSKV ein, der über die Grenzen von Kreuzberg und Berlin bekannt wurde. Zu diesem Zeitpunkt war ihm und den Mitgliedern dies bestimmt nicht bewusst, aber in seinem Leben trug er viel zur Entwicklung unseres Hobby bei. Erinnert sei nur an den Sei-Ruhig-Pokal, den wohl größten Vereinspokal Deutschlands. Die Rede ist von Erhard Heise, der dieses Jahr seine 66-jährige Mitgliedschaft im DSKV feiern wird. Für seine Verdienste in Verein, VG, LV und DSKV wurde er mit allen Auszeichnungen geehrt; nun gesellt sich noch diese Auszeichnung dazu, vermutlich als Erster in Deutschland.

Lieber Erhard, vielen Dank für Deine geleistete Arbeit! Wir wünschen Dir vor allem Gesundheit und weiterhin viele frohe Stunden im Kreis Deiner Familie und beim Skat. ks



Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 34

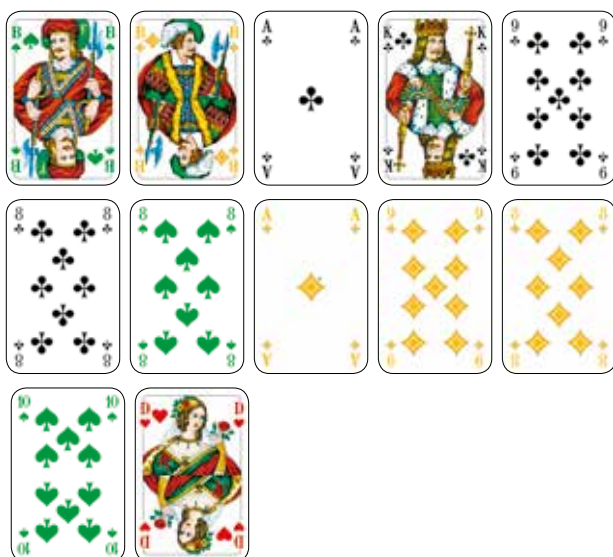


Nach der EM ist vor dem Ligaspieltag, bzw. nur, weil man gerade einen Titel gewonnen hat, darf man sich noch lange nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen. So handelte die Reisegruppe auf dem Rückweg von der Europameisterschaft konsequent, und beim Zwischenstopp im mega leckeren griechischen Restaurant mit Biergarten in Erlangen nach bereits über 600 zurückgelegten Kilometern und knapp der Hälfte der Strecke präsentierte der 4.-Platzierte im Einzel dem neuen Europameister die von ihm erbetene Verteilung, um eine beinahe während des Slowenien-Trips aufgetauchte Technik-Variante in ein glaubwürdiges Kostüm verpackt zu sehen. Vielen Dank also, lieber Tiki.

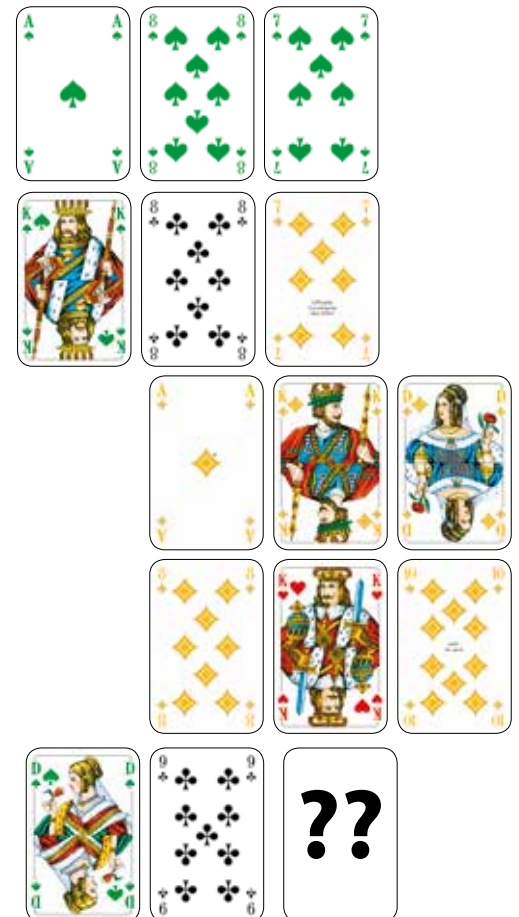
Vorhand:



Hinterhand:



Es ergibt sich folgender Spielverlauf:



Beantworten Sie nun bitte die folgenden vier Fragen:

1. Wer gewinnt bei allseits bester Spielfortsetzung die Partie?
2. Wie sieht ein entsprechender Spielverlauf aus?
3. Mit welcher Karte statt Kreuz 9 hätte das Spiel einen anderen Ausgang gefunden?
4. Wie sieht ein dazugehöriger Spielverlauf aus?

Identischen Ehrgeiz, wie wir ihn in Slowenien bei der EM hatten, und stets einen kühlen Kopf, um solch nicht ganz triviale Züge live am Tisch zu finden, wünscht in Vorfreude auf einige Einsendungen mit korrekten Lösungen
der Skat- und Rätsel-HaSe

Das deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 228



Mittelhand spielt ein einfaches Kreuzspiel. Bevor Vorhand nach sieben gespielten Karten zum Auswurf kam, legte der Alleinspieler mit der Aussage, ihr stecht nicht mehr, seine 3 Restkarten auf den Tisch. Da Hinterhand aber doch noch einen Stich für sich reklamierte, wurde um eine Schiedsrichterentscheidung gebeten. Von drei anwesenden geprüften Schiedsrichtern plädierten zwei für verloren (Alleinspieler) und einer sah das Versehen durch die Neuregelung gedeckt, zum Zeitpunkt der Aufdeckung war das Spiel noch nicht entschieden (keine 61 Spielpunkte).

Gerfried Meyer, Internationales Skatgericht



DP 2025 Einzel

Platz	Name		Punkte
1.	Bär, Steffen Rudi	43: 5 26	4455
2.	Hänsler, Jürgen	39: 2 17	4351
3.	Hering, Uwe	38: 1 17	4261
4.	Wielage, Frank	39: 2 16	4199
5.	Wieser, Michael	36: 3 25	4069
6.	Förster, Simon	39: 2 17	3993
7.	Fischer, Hans-Joachim	42: 7 11	3992
8.	Schulz, Peter	41: 7 20	3947
9.	Witte, Rainer	42: 6 11	3930
10.	Leschnewitz, Georg	35: 7 23	3872
11.	Wiegele, Bernd	36: 4 13	3820
12.	Wehle, René	37: 2 13	3819
13.	Hargarten, Thomas	32: 2 27	3794
14.	Grubliauskas, Florian	39: 6 16	3793
15.	Willers, Sven	37: 5 18	3782
16.	Goerke, Rolf	36: 1 13	3738
17.	Fleschner, Michael	38: 5 20	3728
18.	Grundmann, André	39: 5 16	3724
19.	Kalb, Holger	39: 7 18	3700
20.	Stecher, Andreas	33: 1 20	3699
21.	Hoffmann-Timm, Chri.	36: 3 15	3672
22.	Hattendorf, Peter	39: 6 11	3642
23.	Krause, Harald	36: 3 20	3635
24.	Volz, Kai	30: 1 20	3604
25.	Krüsmann, Enno	39: 3 10	3603
26.	Wendt, Sven	40: 5 11	3575
27.	Horn, Michael	34: 4 18	3574
28.	Bender, Hans-Günter	39: 8 15	3552
29.	Weise, Nils	38: 4 12	3541
30.	Voß, Ralf	37: 4 9	3539
31.	Neumann, Horst	37: 4 16	3518
32.	Hilscher, Jürgen	33: 4 8	3518
33.	Kombrink, Eberhard	26: 1 27	3513
34.	Ziemer, Gerd	34: 3 21	3497
35.	Schmidt, Manfred	29: 0 15	3493
36.	Ubrig, Karl-Heinz	34: 3 22	3492
37.	Wolf, Dieter	32: 6 20	3469
38.	Alsleben, Daniel	31: 3 16	3460
39.	Roßmann, Martin	28: 2 20	3458
40.	Sinoradzki, Ernst	30: 5 24	3457
41.	Nitschke, Romina	40: 5 11	3456
42.	Herrmann, Thomas	28: 3 22	3454
43.	Müller, Andreas	32: 2 14	3450
44.	Brandt, Thomas	34: 6 14	3445
45.	Modrow, Ute	30: 2 15	3441
46.	Lütje, Manfred	28: 1 21	3431
47.	Gompelmann, Johan.	28: 4 14	3430
48.	Ehlers, Jan	37: 6 20	3419
49.	Freytag, Sascha	35: 8 20	3418
50.	Erlewein, Ralf	31: 2 16	3401
51.	Wiechert, Joachim	32: 4 22	3398
52.	Sprengel, Daniela	29: 3 16	3385
53.	Schlüter, Dirk	33: 1 13	3379
54.	Stender, Rico	29: 2 24	3371
55.	Dornbach, Michaela	34: 5 19	3364

DP 2025 Tandem

Platz	Name		Punkte
1.	Uwe Hering u. Marco Thieme	65: 3 30	7479
2.	Wolfgang Wehr u. Jürgen Hänsler	61: 5 41	7399
3.	Michael Horn u. Sven Willers	71: 9 36	7356
4.	Simon Förster u. Mario Zembellini	80: 8 30	7186
5.	Nils Weise u. Sven Wendt	78: 9 23	7116
6.	André Grundm. u. Michael Sch.	74:12 32	7026
7.	Rainer Witte u. Klaus Wöhler	73:12 22	7005
8.	Steffen Bär u. Waldemar Magira	70:10 39	6949
9.	Christian Hoffmann-T. u. Nor. Detj.	66: 7 33	6790
10.	Volker Gommel u. Frank Wielage	69: 7 29	6761
11.	Horst Neumann u. Heinrich Lang	71: 9 29	6742
12.	Michael Fleschner u. Hel. Sron	68:10 38	6695
13.	Helmuth Sendelb.u. Gerd Ziemer	62: 4 38	6682
14.	Peter u. Karmen Hattendorf	72:10 21	6656
15.	Harald Krause u. Gernot Metzen.	62: 6 37	6641

DP 2025 Mixed

Platz	Name		Punkte
1.	Carola Nagel u. Frank Wielage	73: 6 26	7466
2.	André Grundm. u. Melanie Wenke	69: 9 41	7028
3.	Peter u. Karmen Hattendorf	72:10 21	6656
4.	Sabine Hornung u. Th. Hargarten	62: 6 45	6632
5.	Thomas Brandt u. Anne Krebs	63: 8 29	6471
6.	Holger Kalb u. Manuela Weidner	72:16 36	6429
7.	Michaela Dornb. u. Hartmut See.	70:11 33	6337
8.	Jens Holterm. u. Daniela Sprengel	57: 6 29	6306
9.	Axel Prigge u. Silke Thielbar	68:10 19	6294
10.	Monika Helmer u. Dieter Gret.	61: 3 30	6262
11.	Nicole Seidler u. Andreas Stecher	57: 5 34	6210
12.	Hans-J. Fischer u. Ilona Fischer	66:12 21	6126
13.	Sascha Freytag u. Anna Möhle	62:13 38	6071
14.	Anke Lütje u. Manfred Lütje	56: 7 39	6024
15.	Elke Krüger u. Sascha Niese	53: 6 30	5873

DP 2025 Mannschaft

Platz	Name	Punkte
1.	Schlaflos in Hannover André Grundm. Melanie Wenke Thomas Hargart. Sabine Hornung	13660
2.	Asbach Cola Simon Förster Otmar Fackiner Mario Zembellini Helmuth Sendelbach	13405
3.	Der Wilde Süden Volker Gommel Carola Nagel Sven Willers Michael Horn	13185
4.	Alle vier Thomas Brandt Anne Krebs Peter Hattendorf Karmen Hattendorf	13127
5.	Fitschmann & Bergmann Sascha Freytag Michael Schweda Tim Heinemann Sven Wendt	12921
6.	Vossi & Gefolge Ralf Voß Monika Zipfel Michael Wieser Henrik Lehmann	12784
7.	bunt gemischt Martin Lehmann Heinz-Jürgen Neuner Manuela Weidner Frank Wielage	12756
8.	Die Nordlichter Christian Hoffmann-T. Hans-Hermann Fuchs Rolf Hellmann Norbert Detjens	12704



Steffen Bär (Mitte) machte in drei Listen 48 Spiele von denen er 43 gewann. Mit 4.456 Spielpunkten gewann er den Deutschland-Pokal vor Jürgen Hänslar (4.351 Spielpunkte bei 39:2-Spielen) und Uwe Hering (4.261 – 38:1).

Steffen Bär eroberte Führung im letzten Spiel zurück

Steffen Bär gewann den Deutschlandpokal. Unter 366 Teilnehmern setzte sich der Cottbuser in Hannover durch. Die Grundlage legte Bär in der ersten Serie, wo er mit 20:0-Spielen 2.247 Spielpunkte holte. Als er dann noch einmal 1.350 Punkte nachlegte blieb nur noch ein ernsthafter Verfolger. Jürgen Hänslar war, neben Bär, der einzige Spieler im Saal, der die 3.000er Marke knackte. Mit 3.122 Punkte lag er jedoch 475 Punkte hinter dem Spitzenreiter (3.597). Holger Kalb (2.949) und Andreas Stecher (2.831) komplettierten den ersten Tisch.

Es wurde dann aber doch noch spannend. Zunächst, weil Holger Kalb den besten Start erwischte und bis Spiel zwölf den Vorsprung der Führenden wesentlich verkürzte. So lag er nur noch knapp 120 Punkte zurück, hatte sich auf Platz zwei vorgeschoben. Dann baute Bär die Führung wieder aus, doch hielt Hänslar mit, zog im vorletzten Spiel sogar vorbei.

Doch Bär konterte mit einem Grand, Schneider und gewann.

An Tisch zwei zog kein Spieler davon, doch Uwe Hering aus Braunschweig spielte sich noch von Tisch drei aufs Treppchen, holte 1.516 Punkte und verbesserte sich auf 4.261 Punkte, war für Bronze reichte. Frank Wielage (4.199) und Michael Wieser (4.069) holten auch über 4.000 Punkte. Neben Bär, der die erste Serie gewann, gab es noch Seriensiege für Florian Grubliauskas (1.859) und Mario Zembellini (1.845). Somit war es nur dem Sieger vergönnt, eine Liste über 2.000 Punkte zu spielen.

Die 366 Teilnehmer in Hannover bildeten 107 Tandems, 33 Mixed und 36 Vierer-Mannschaften. Insgesamt war DSKV-Präsident Hans-Jürgen Homilius zufrieden mit der Veranstaltung. „Wir und auch das Hotel haben einige Fehler, die noch bei der DEM passierten, jetzt vermeiden können. Dennoch brauchen wir dringend Alternativen für attraktive Spielstät-

ten“, sagte der Präsident mit Blick in die Zukunft. *fd*



Titelverteidiger Michael Nelißen landete in diesem Jahr im hinteren Mittelfeld.



„Schlaflos in Hannover“ mit Thomas Hargarten, Andre Grundmann, Melanie Wenke und Sabine Hornung gewannen den Teamwettbewerb. Das Quartett legte einen Traumstart hin, holte 5.580 Punkte in der ersten Serie bei 50:2 Spielen. Die Verfolger lagen schon über 750 Punkte zurück. Nach dem zweiten Durchgang (3.805) war der Vorsprung mit über 600 Punkten noch respektabel. So reichten im letzten Durchgang solide 4.275 Punkte zum Gesamtsieg.



Das Team „Asbach Cola“ lag nach zwei Serien weit zurück, belegte mit 7.507 Punkten Platz 20. Doch dann kam die dritte Serie. Mario Zembellini (1.845) wurde Seriensieger, Simon Förster (1.744) Seriendritter. Otmar Fackiner (1.251) und Helmuth Sendelbach (1.058) trugen zum Seriensieg mit satten 5.898 Punkten bei 57:1 Spielen bei. Durch dieses überragende Ergebnis sicherte sich das Team den zweiten Platz.



Wie den beiden Teams auf den Plätzen eins und zwei gelang auch dem Dritten ein Seriensieg. „Der wilde Süden“ knackte dazu nicht die 5.000er Marke, doch mit 4.918 Punkten stand das Team ganz vorne im zweiten Durchgang. Gestartet war das Team mit 3.544 Punkten und in Serie drei holten Carola Nagel, Sven Willers, Michael Horn und Volker Gommel noch satte 4.723 Punkte. Das reichte für Bronze.



„Die Traumtänzer“ Carola Nagel und Frank Wielage gewannen den Mixed-Wettbewerb mit über 400 Punkten Vorsprung. 7.466 Punkte holte das Duo mit 73:6 spielen. Melanie Wenke und Andre Grundmann wurden mit 7.028 Punkte zweite. Auf Platz drei landeten Karmen und Peter Hattendorf (6.656.) Sie lagen nur 24 Punkte vor Rang vier.



Im Tandem reichten Uwe Hering und Marco Thieme 7.479 Punkte zum Sieg. Uwe Hering stand schon im Einzel auf dem Treppchen. Auf Platz zwei landete der Zweitplatzierte Jürgen Hänslar mit seinem Partner Wolfgang Wehr, der nicht zur Siegerehrung erschien. Über Platz drei freuten sich Sven Willers und Michael Horn.



Neben dem Gesamtsieger Steffen Bär, der die erste Serie gewann, gab es noch Seriensiege für Florian Grubliauskas (1.859) und Mario Zembellini (1.845). Somit war es nur dem Sieger vergönnt, eine Liste über 2.000 Punkte zu spielen.

53. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft

18. und 19. Oktober 2025



Spielort



MARITIM Hotel Magdeburg
39104 Magdeburg, Otto-von-Guericke-Str. 87

Kategorien



Damen, Herren, Junioren (mind. das 16. Lebensjahr am 17.10.25 vollendet bis Jahrgang 2004), „Junge Leute“ (Jahrgänge 2003 bis 1990).

Spielmodus



Gespielt werden 6 Serien á 48 Spiele nach der internationalen Skatordnung. Ab der 2. Serie wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. **Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht.** Andernfalls besteht kein Anspruch auf die in der Sportordnung/Finanzordnung genannten Vergünstigungen. In einem solchen Fall, der auch dem Disziplinarrecht des Verbandes unterliegt, müssen bereits erhaltene Vorleistungen zurückgezahlt werden. Verlustspielgeld durchgängig 1,- €.

Die Startkarten müssen bis spätestens 9:30 Uhr beim Delegationsleiter des LV abgeholt werden. Ansonsten verfällt die Startberechtigung!

Samstag, 18.10.2025 um 9:50 Uhr Begrüßung anschließend Beginn der 1. Serie.

Verspätetes Eintreffen der kompletten Mannschaft zur ersten Serie schließt unwiderruflich von der Teilnahme aus. Ausnahme, wenn mindestens ein(e) Spieler(in) vor Beginn anwesend ist oder sich die Mannschaft bis 9:30 Uhr bei der Spielleitung unter 0170 8055674 gemeldet hat. In diesem Fall kann die Mannschaft zu Beginn einer Runde einsteigen.

Nicht spielberechtigt sind Spieler/innen die vom DSKV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind.

Meldung



Die Meldung erfolgt durch die Landesverbände bis zum 30. September 2025. Die Qualifikation zur Teilnahme an der Meisterschaft wurde auf der eigenen Landesverbandsebene erworben. Ohne Qualifikation auf LV-Ebene sind nur die Deutschen Meister des Vorjahres und vom Präsidium benannte Mannschaften startberechtigt.

Änderungen müssen vorab der DSKV-Verbandsspielleiterin per E-Mail gemeldet werden. Jeder Landesverband hat einen Delegationsleiter zu stellen, der für die Ausgabe der Startkarten verantwortlich ist.

Die Anzahl der Teilnehmer richtet sich nach den gestarteten Mannschaften in der jeweiligen Kategorie, lt. Sportordnung Punkt 2.3.2.2. Bei den Junioren und „Junge Leute“ wird es nach Mitgliederzahlen berechnet.

Veranstalter und Spielleitung



Deutscher Skatverband e. V., das DSKV-Präsidium
Verbandsspielleiterin Marion Schindhelm, Tel.: 09173 9890, Email: marion.schindhelm@dskv.de

Vergünstigungen



Der Fahrtkostenzuschuss beträgt 0,30 € je Mannschaft und je Entfernungskilometer vom Sitz der Verbandsgruppe/Landesverband bis zur Spielstätte. Die Fahrtkostenzuschüsse werden über die Landesverbände ausgezahlt. Die Teilnehmer erhalten am Samstagabend ein Essen.

Zimmerreservierung



SKATreisen Schäfer, Tel: 02443 989718, Fax: 02443 989726
E-Mail: info@skat-reisen.de Online Buchung: www.skat-hotel.de

Vorturnier



Freitag, 17.10.2025, weitere Informationen in gesonderter Ausschreibung
Verantwortlich: LV 11 - Sportskatverband Sachsen-Anhalt e.V.

Datenschutz: Mit der Turnierteilnahme erklärt der/die Anmeldende, dass er/sie sowie alle weiteren von ihm/ihr gemeldeten Personen mit der Veröffentlichung von Bildmaterial und öffentlicher Namensnennung einverstanden sind.



Sebastian Kühn (links) und Raik Romisch (rechts) vom Vorstand der „Wenzel“ bei der Scheckübergabe an Thomas Reimann, Vorstandsmitglied der Kitzrettung Altenburger Land / Bornaer Land e.V.

Skatturnier für einen guten Zweck

Jetzt trafen sich die Mitglieder des Altenburger Benefiz-Skatvereins „Die Wenzel“ im Kaffeehaus Volkstätt zu ihrer jährlichen Vereinsversammlung. Nach den formellen Angelegenheiten, wie dem Rechenschafts-, Kassen- und Revisionsbericht zum Jahr 2024 und einem stärkenden Imbiss stand das Skatturnier im Mittelpunkt, dessen Erlös in diesem Jahr auf Beschluss der Mitglieder dem Verein Kitzrettung Altenburger Land / Bornaer Land e.V. zugute kam.

Der noch junge Verein wurde 2021 gegründet mit dem Ziel, Wildtier-nachwuchs – und hier insbesondere Rehkitze – unmittelbar vor Beginn der landwirtschaftlichen Mäharbeiten aufzuspüren und diese vor dem sicheren Tod im Häcksler zu retten. Zum Einsatz kommt hier seit Vereinsgründung eine Drohne.

Für die neue Saison 2026 ist die Anschaffung eines weiteren leistungsfähigen Fluggerätes mit Wärmebildtechnik vorgesehen. Um die erforderlichen Eigenmittel für diese teilweise geförderte Investition stemmen zu können, hatte sich der Vorstand der Kitzrettung u.a. an die

beiden regionalen Kreditinstitute im Landkreis gewandt und um Unterstützung gebeten.

Die Vorstandsmitglieder möchten die verantwortungsvolle Tätigkeit im Bereich des Tierschutzes weiter intensivieren und mit einer praxisbezogenen Öffentlichkeitsarbeit (u.a. auch an den Schulen in den Landkreisen Altenburger Land und Leipziger Land) Kinder und Jugendliche, aber auch interessierte Erwachsene, für eine Mitarbeit gewinnen. Im Fokus steht dabei die Sicherung eines gesunden Wildbestandes unter Einsatz modernster technischer Hilfsmittel. Der von der Sparkasse und der VR-Bank gemeinsam mit Vertretern des Deutschen Skatverbandes (DSkV) im Jahr 2009 gegründete Benefiz-Skatclub nahm sich der Sache an und so konnte dem Vorstand der Kitzrettung nach Abschluss des Turniers, an dem sich zwei 27 Skatfreundinnen und -freunde beteiligten, die Start- und Verlustgelder des Wettbewerbs zur Verfügung gestellt werden. Inklusive Einzelspenden und einer Aufstockung aus der Kasse des Skatclubs kamen zunächst

1.000 EUR zusammen, die durch die beiden Regionalbanken noch einmal um jeweils den gleichen Betrag aufgestockt wurden. Weitere 1.000 EUR steuerte die Förderstiftung der VR-Bank Altenburger Land eG bei, sodass dem Verein Kitzrettung nun insgesamt 4.000 EUR für den Erwerb der neuen Drohne zur Verfügung stehen.

Für die Förderung des Skatnachwuchses an den Schulen im Landkreis Altenburger Land stellt der Skatclub „Die Wenzel“ zudem auch in diesem Jahr wieder 600 EUR aus dem Vereinsvermögen zur Verfügung.

Thomas Reimann, 1. Vorsitzender der Kitzretter, nahm die symbolischen Spendenschecks freudig überrascht, dankbar und ob der hohen Summe zunächst auch etwas sprachlos entgegen. Bei seiner Premiere als Turnierteilnehmer war ihm zudem das Glück besonders hold.

Mit 1.619 Punkten setzte er sich an die Spitze der Spieltabelle und verwies die beiden Altenburger Tino Riedl (1.320 Punkte) und Daniel Brumme (1.292 Punkte) auf die Plätze 2 und 3.

RaRo



Schwarz Weiß 81 Berlin mit Gabriele und Jens Döpelheuer, Andreas Wendt, und Michaelk Nofz wurden Meister. Peter Unglaube und Bernd Meltendorf gehören zum Teamkader.



Hansa Hamburg III mit Dierk Sundmacher, André Laude, Andreas Fiefeck, Holger Nittel und Thorsten Radkowski wurde mit 36:9 Punkten Meister. Peter Walz gehört noch zum Team.

Regionalliga 1

Platz	Name	Punkte	
1.	Schwarz-Weiß 81	58.220	30:15
2.	SC Peenebuben Wolgast	55.476	28:17
3.	SC Kreuz Bube Ludwigslust	56.295	24:21
4.	SG Mainzer Höhe 1928 / Karo Einfach 31 II	55.193	24:21
5.	Brieselang Ouvert	55.025	24:21
6.	TuS Davenstedt	53.779	24:21
7.	SC HvF Schneverdingen	53.220	24:21
8.	Drei Könige Redekin	52.821	23:22
9.	Grußendorfer Skatfreunde	56.001	21:24
10.	SC 85 Braunschweig e.V. II	53.872	21:24
11.	Karo As Nienburg	52.547	21:24
12.	SC 85 Braunschweig e.V. III	50.793	21:24
13.	Vier Tore Buben Neubrandenburg	52.782	20:25
14.	SC Barlacher Skatbuben Guestrow	52.453	19:26
15.	SC ohne Elfen Friedrichshain	52.965	18:27
16.	SV Grand Hand 98 Zossen	50.751	18:27

Regionalliga 2

Platz	Name	Punkte	
1.	Hansa Hamburg III	60.120	36:9
2.	Reizende Hamburger	59.892	30:15
3.	Mit Vieren Bargteheide	56.284	26:19
4.	Concordia Lübeck	54.525	26:19
5.	1. SC Sylt e.V.	57.576	25:20
6.	Lübecker Spitzbuben	56.644	25:20
7.	SC Brutkamp Albersdorf	54.676	25:20
8.	SIG Buben Elmenhorst II	53.676	23:22
9.	SC Goldene Buben Husum	55.199	22:23
10.	Kreuz Dame Bordesholm	52.698	20:25
11.	Reiz an Kiel	50.351	20:25
12.	SC Hüsby	53.478	19:26
13.	1. Heider SC von 1974	53.218	19:26
14.	SC Die BoA	53.082	19:26
15.	Elveshorn e.V.	53.814	18:27
16.	Karo-Vierfach Wankendorf	43.227	7:38



Ralf Zimmermann, Paul und Egon Burmeister, Mirko Keller und Jürgen Fenz sicherten den Peenebuben Wolgast den Aufstieg. Lutz Dill war auch zwei Spieltage dabei.



Die Reizenden Hamburger Jörg Schilling, Niels Dwiniger, Karsten Schlüter, Michael Fern und Dieter Büsing holten acht Punkte am letzten Spieltag, sicherten sich damit den Aufstieg.



Mit einem 9:0 am letzten Spieltag feierten folgende Bremer Stadtmusikanten den Titel: Michael Drieling, Andreas Steinke, Peter Mühlenhort, Jens Schöppe und Günter Humann. Stefan Schröder gehört noch zum Team.

Regionalliga 3

Platz	Name	Punkte
1.	Bremer Skatmusikanten	62.068 36:9
2.	Die weißen Tauben Bad Zwischenahn II	57.880 30:15
3.	Müßelbuben Oldenburg II	58.704 29:16
4.	Harten Lena Lemwerder	56.537 26:19
5.	Rhauderfehn	54.637 26:19
6.	SF Delme Jungs 2018	57.264 25:20
7.	Friesenjungs Wiesmoor	55.806 25:20
8.	Moorbuben Victorbur	54.520 23:22
9.	Leer	55.388 22:23
10.	SC Plan B	55.384 19:26
11.	MTV Lüdingworth Abt. Skat	55.320 19:26
12.	Alle viertel Stunde	53.383 19:26
13.	SC der goldenen Herzen II	49.361 18:27
14.	Die weißen Tauben Bad Zwischenahn I	52.462 15:30
15.	TSG Seckenhausen II	51.204 15:30
16.	SC K&K	50.097 13:32



Kurios, die Erste steigt ab, die Zweite auf. Die weißen Tauben Bad Zwischenahn II spielten den 5. Spieltag mit Thomas Nitschke, Hans-Jürgen von Hammel, Frank Hinrichs und Stephan Friedek. Erich Schoon, Rainer Nuske, Benno Frerichs und Bernhard Rodyk steigen mit auf.

SF 3.25



Der Steiger Express war nach vier Spieltagen schon praktisch durch. Andre Willerberg, Joachim Morjahn, Ulrich Riemann und Peter Kühlein traten am letzten Spieltag an, zudem spielten Thomas Aehnelt und Herbert Mombauer.

Regionalliga 4

Platz	Name	Punkte
1.	Steiger Express	62.716 35:10
2.	Feldschlösschen-Asse	58.924 28:17
3.	Unter uns Lämershagen	57.421 27:18
4.	Scharfe 10 Essen	54.608 27:18
5.	Skatfreunde Fröndenberg II	56.856 24:21
6.	Pik As Recklinghausen III	55.542 24:21
7.	Karo 7 Alstaden 1956	54.176 24:21
8.	Alle Asse Bünde IV	54.610 23:22
9.	Kiepenkerl Münster	52.939 23:22
10.	Zum Ritter, Haltern	53.858 21:24
11.	1. SC Kusenbaum	51.232 20:25
12.	Skatfreunde Lüttringhausen	50.476 20:25
13.	Alle Asse Bünde III	54.596 19:26
14.	Merkur Skat Team Essen	50.746 18:27
15.	TuS Heven 09 e.V. II	48.522 15:30
16.	Skatfreunde Hamm	47.458 12:33



Die Feldschlösschen Asse mit Heike Gillissen, Uwe Häse, Ulf Drewanz, Dieter Jellissen und Jan Friedrich steigen mit auf. Auch Matthias Brück, Lothar Holscher, Slavko Lazic und Ferdinand Hermes gehören zum Team.



Herz Dame Delrath mit Stefan Schmitz, Aurelian Diekmann, Uwe Flockens sowie Anissa und Uwe Mau brachten die Tabellenführung nach Hause. Paul Schmalz gehört noch zum Team.

Regionalliga 5

Platz	Name	Punkte
1.	Herz Dame Delrath 1981	59.604 35:10
2.	Ohne Vieren Borsdorf	59.557 29:16
3.	Westerwaldtrümpfe	57.675 28:17
4.	Asse 85 Hilden	55.271 26:19
5.	1. Rödelheimer Skatverein	58.698 25:20
6.	Falsch gedrückt Kelsterbach	53.097 23:22
7.	Skatfreunde 1983 Jüchen	55.728 22:23
8.	1. SC Stommeln	54.788 21:24
9.	SRC Dreieich	54.223 21:24
10.	Herz Dame Düren/Zülpich 1982 e.V.	52.879 21:24
11.	Skatklub Allendorf	54.772 20:25
12.	Petersberger Buben	54.096 20:25
13.	Pik As + Zehn Babenhausen	54.860 19:26
14.	Wohrataler Buben	54.354 19:26
15.	Schwalm Buben Schrecksbach	54.295 18:27
16.	1. Marburger Skatclub	47.261 13:32



Ohne Vieren Borsdorf mit Michael Döll, Christine Kretschmar, Martin Schneider, Karl-Heinz Stechno und Theodor Weitz freuten sich über den Aufstieg. Jochen Maigatter und Ronald Tympel komplettieren das Team.



Der SC Stützensgrün wurde mit Swen Rockstroh, Jürgen Eichler, Peter Pannek, René Schuster und Matthias Schuster Meister. Lukas Galhofer und Rony Müller feiern mit.

Regionalliga 6

Platz	Name	Punkte
1.	SC Stützensgrün	58.374 28:17
2.	1. Skatverein Hohenmölsen e.V.	57.369 28:17
3.	Studentischer SV Null-Hebe Jena	57.043 27:18
4.	Skatbrüder Wernsdorf	54.575 27:18
5.	Skatclub Eichsfeld	56.496 25:20
6.	Reizker Paradise Village e.V.	54.686 24:21
7.	SC Pik Sieben Bad Steben	56.294 23:22
8.	SC Spitzbuben Obercunnersdorf	54.938 23:22
9.	Erster Skatclub Coburg	55.435 22:23
10.	Harzbuben Hattorf	53.542 22:23
11.	Dresdner Skatbuben II	53.895 21:24
12.	1. Zwickauer SSC Grand Ouvert 89 e.V. II	53.848 21:24
13.	SC Oberland Röppisch	52.601 20:25
14.	SC Ostsachsenbuben Neustadt	52.016 19:26
15.	SC Könige v. Schwarzwassertal	51.067 16:29
16.	SC Hermsdorfer Kreuz e.V.	52.311 14:31



Der 1. Skatverein Hohenmölsen steigt mit Michael Kreiling, Christian Milkowski, Tobias Kluge, Mike Hofmann und André Dörschmann auf. Heiko Plaul und Ulrich Wahren gehören noch zum Aufstiegsteam.



Alle Asse 1960 Sandhofen II wurden Meister mit Marco Müller, Dieter Reiff, Volker Gaa, Rolf Wusterhausen und Günter Utikal. Sechs Punkte Vorsprung hatte das Team.



Der SC 61 Heilbronn wurde Meister mit Andreas Was-ko, Joachim Hadula, Roland Allgaier und Andreas Hecker. Fritz Dziuba und Rüdiger Sandrisser gehören zur Meister-Mannschaft.

Regionalliga 7

Platz	Name	Punkte
1.	Alle Asse 1960 Sandhofen II	58.383 33:12
2.	Enderle Asse Ketsch	57.377 27:18
3.	Pik As Braubach	56.322 26:19
4.	Schnippel die 10 Haslach i.K. I	54.743 26:19
5.	Herz Bube Bitburg	54.516 25:20
6.	Vulkan Asse Bettenfeld	53.693 24:21
7.	Skatfreunde Hargarten II	55.297 23:22
8.	Skatverein 88 e.V. Sand	53.109 23:22
9.	Schippe 8 Büchenbeuren	52.814 23:22
10.	1. Bruchsaler Skatclub 1968 e.V.	55.488 22:23
11.	Mitternachtsbuben Zell a.H.	52.969 22:23
12.	Herz Dame Schönberg	53.594 19:26
13.	Skatfreunde Blankenloch 1981 e.V.	52.085 18:27
14.	Glückspieler Konken	52.178 17:28
15.	Grand Ouvert Dudweiler	50.746 16:29
16.	Schnippel die 10 Haslach i.K. II	49.768 16:29

Regionalliga 8

Platz	Name	Punkte
1.	SC 61 Heilbronn e.V.	61.983 34:11
2.	1. Lechfelder SC 1984	62.645 32:13
3.	SC München-Süd	58.136 28:17
4.	Fuggerbuben Augsburg	56.073 25:20
5.	SC Alter Peter München I	56.538 24:21
6.	Skatfreunde Straubing I	52.994 24:21
7.	Limes Skat Aalen	54.851 23:22
8.	Kreuz-Bube Schwäbisch Hall e.V.	54.585 23:22
9.	SC Anzing Poing	54.113 23:22
10.	Skatclub Gäuboden Straubing	50.448 21:24
11.	Skattreff TSV Neuhengstett I	54.778 19:26
12.	1. Skatclub Passau	52.382 19:26
13.	1. SSC Geislingen e.V. I	55.098 18:27
14.	Frischauf Kelheim I	50.871 16:29
15.	Krauthofbuben Ludwigsburg	50.611 16:29
16.	Keinohrbuben Nürnberg II	52.051 15:30



Enderle Asse Ketsch steigen mit Thomas Withopf, Werner Schmitt, Frank Kilian, Rüdiger Manke und Martin Klaus auf. Alfred Schimmele half einmal aus, gehört zum Team.



Der 1. Lechfelder SC 1984 steigt mit Winfried Hass-linger, Bernd Neubert, Hans Scholl, Karl Köhler und Josef Fuchs auf. 62.645 Spielpunkte sind ein Spitzenwert auf re-gionaler Ebene.

11. Deutscher Senioren-Pokal

04. und 05. Oktober 2025

Einlass: 11:00 Uhr - Beginn: 13:00 Uhr



Offene Meisterschaft

startberechtigt sind alle, **die am 1.1.2025 mindestens 63 Jahre** und älter sind.

Spielort



Avalon Hotelpark Königshof
Braunschweiger Str. 21A
38154 Königslutter

Startgelder



Einzel: 30 € zzgl. Organisationspauschale für Mitglieder 10 € - Nichtmitglieder 15 €
Tandem: 30 € zzgl. Organisationspauschale 10 €
Mannschaft: 60 € zzgl. Organisationspauschale 20 €

Anmeldung



Anmeldung aller Spieler/innen online auf

www.DSKV.de

unter zukünftige Wettbewerbe - Seniorenpokal

ab Mai bis 27. September 2025



Spielmodus



Gespielt werden 5 Serien á 40 Spiele nach der internationalen Skatordnung.
Ab der 2. Serie wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt.

Verlustspielgeld durchgängig 1 €.

Samstag werden 3 Serien gespielt und am Sonntag 2 Serien.

Preisgestaltung



Einzel: **1. Preis 700 € 2. Preis 580 € 3. Preis 460 €**

sowie weitere Preise. Die Preise werden den tatsächlichen Teilnehmerzahlen angepasst. Die gesamten Startgelder kommen zur Auszahlung

Veranstalter und Spielleitung



Deutscher Skatverband e. V.
Verbandsspielleiterin Marion Schindhelm
Tel.: 09173 9890, E-Mail: marion.schindhelm@dskv.de

Zimmerreservierung



Avalon Hotelpark Königshof
E-Mail: info@hotelpark-koenigshof.de, Telefon: 05353 503-0



3. Deutscher Junge-Leute-Pokal vom 03.10. bis 05.10.2025



Veranstalter:	Deutscher Skatverband e. V.	
Austragungsort:	Jugendherberge Frankfurt , Deutschherrnufer 12, 60594 Frankfurt am Main	
Startberechtigt:	Damen und Herren, die zwischen 18 und 40 Jahre alt sind	
Konkurrenzen:	Offene Meisterschaft für Einzel-/Tandem- und 4er Mannschaft	
Modalitäten:	5 Serien á 48 Spiele nach der internationalen Skatordnung	
Spielbeginn:	Offizielle Serien Samstag, 04.10.2025, Beginn 10:00 Uhr (3 Serien) Sonntag, 05.10.2025, Beginn 09:30 Uhr (2 Serien)	
	Freiwillige Preisskate außerhalb der Wertung Freitag, 03.10.2025, Beginn 19:30 Uhr (2 Serien á 36 Spiele) Samstag, 04.10.2025, Beginn 19:30 Uhr (2 Serien á 36 Spiele)	
Kosten:	125,00 € bei zwei Übernachtungen und Vollpension in der Jugendherberge	
(Eine Variante muss gewählt werden)	35,00 € nur bei Nicht-Übernachtung und Mittagessen in der Jugendherberge	
	Wir bitten jede/-n Teilnehmer/-in, sich zu melden, wenn die Kosten ein Faktor für die Teilnahme am Turnier sind.	
Startgeld:	Offizielle Serien: Startgeldfrei (Freiwillige Zusatzwertung im Einzel: 20,00 €) Freiwillige Preisskate: jeweils 10,00 €	
Verlustspielgeld:	ab dem 1. Spiel durchgehend 0,50 €	
Anmeldung:	Der Meldeschluss für die Unterbringung in der Jugendherberge ist der 01.09.2025! Meldeschluss für das Turnier ist der 19.09.2025! Die Anmeldung erfolgt über SkatGuru: Link zur Anmeldung	
Ansprechpartner:	Bente Rönnspeck	Timo Strömel
	Tel.: 0173 638 22 81	Tel.: 0174 655 47 67
	Mail: bente.roennspeck@dskv.de	Mail: timo.stroemel@dskv.de
	Max Cichetzki	Marian Ritsch
	Tel.: 0176 111 119 93	Tel.: 0175 632 11 22
	Mail: max.cichetzki@dskv.de	Mail: marian.ritsch@dskv.de
Seminar:	Freitag, 04.10.2024, Beginn 19:30 Uhr	Samstag, 05.10.2024, Beginn 19:30 Uhr
	Thematik: Wie führt man einen Skat-Kurs? Wie kriege ich junge Leute zum Skat spielen?	Thematik: Wie führt man einen Skat-Kurs? Wie kriege ich junge Leute zum Skat spielen?
	Leiter: Marian Ritsch	Leiter: Marian Ritsch
Kontodaten:	Die Kontodaten werden nach der Anmeldung über SkatGuru per E-Mail zugesandt.	

Masterword-Rätsel für den Skatfreund VI

Bei Masterword-Rätseln ist aus bereits getätigten Lösungsversuchen und den dazugehörigen Informationen durch logisches Kombinieren das Lösungswort zu ermitteln. Dabei geben die links stehenden Zahlen (weiß auf schwarzem Grund) an, wie viele Buchstaben des jeweiligen Lösungsversuchs bereits die korrekte Position im Vergleich zum gesuchten Lösungswort eingenommen haben. Die rechts stehenden Zahlen (schwarz auf weißem Grund) geben an, wie viele Buchstaben des Lösungsversuchs darüber hinaus zwar im Lösungswort vorkommen, aber noch nicht an der korrekten Stelle stehen.

Der Themenbezug hat einen skataktuellen Anlass ;-)

Viel Spaß beim Finden der Lösung wünscht

der Skat- und Rätsel-HaSe

A	R	T
O	R	T
R	O	M

? ? ?

--	--	--

1	1
2	0
0	2

3	0
---	---

P
R
O
B
E

A	R	T
O	R	T
R	O	M

! ! !

O	R	A
---	---	---

1	1
2	0
0	2

3	0
---	---

A	R	N	H	E	M
B	E	R	L	I	N
G	I	R	O	N	A
M	O	S	K	V	A
N	A	P	O	L	I
P	R	A	G	U	E

? ? ? ? ? ?

--	--	--	--	--	--

0	3
1	1
3	0
1	1
1	2
0	5

6	0
---	---

52. Offener BERLIN-POKAL

Für alle Skatspielerinnen und Skatspieler

Spieltag	Samstag, 1. November 2025
Veranstalter	Landesverband Berlin-Brandenburg im DSkv e.V.
Startberechtigung	Offen für Vereine und Freizeitspieler mit beliebig vielen Mannschaften und Einzelspielern. Teilnahmebegrenzung auf 120 Spieler/-innen
Spielort	Bürgerhaus Südspitze, Marchwitzerstr. 24-26, 12681 Berlin
Konkurrenzen	Mannschafts- und Einzelwertung
Startgeld	Einzelspieler 15€ inkl. Kartengeld bei Voranmeldung + Organisationspauschale 3€, 17€ am Veranstaltungstag + Organisationspauschale 3€ Junioren bis 21 Jahre 8€ 4er Mannschaften zusätzlich 20,-€ pro Mannschaft, volle Ausschüttung Geldpreise 40%, 30%, 20%, 10%
Preise Einzelwertung	1.Preis: 450 € 2.Preis: 350 € 3.Preis: 250 € 4.Preis: 150 € 5.Preis: 100 € 6.Preis: 75 € Sowie weitere Gutscheine, Geldpreise gelten bei einer Teilnehmerzahl von 120 Spielern.
Spiele	Gespielt werden 2x48 Spiele nach der internationalen Skatordnung 1.Serie 11.00 Uhr, 2. Serie 13:30 Uhr, Siegerehrung gegen 16.00 Uhr
Verlustspielgeld	Durchgängig jedes verlorene Spiel 1,-€, Jugendliche 0,50 Cent
Meldungen	Stefan Kunst, Zabel-Krüger-Damm 22, 13469 Berlin E-Mail geschaeftsstelle.lv01@dskv.de <u>Online</u> Meldeschluss: 28.10.2025, 16:00 Uhr
Einzahlung	Auf das Konto des LV 1 Berlin-Brandenburg, Deutsche Skatbank, DE94 8306 5408 0004 4069 07
Sonstiges	Rückfragen unter Telefon 0177 4243662 Das Präsidium

Lösung Skataufgabe

Nr. 33



High Noon im Haifischbecken

Clubabend im Ruhrgebiet – Serie 2 (von 3) – Tisch 1 – Robert 007 (diesen Spitznamen trägt er, weil er als Zwischenstand in einer Liste dieses Spielverhältnis, also sieben Gutschriften bei eigener Arbeitsverweigerung, nicht erst einmal erpasst hat) fühlt sich wie ein Guppy unter Piranhas. Spielt er doch mit allen SkatMasters-Siegern der Jahre 2017 bis 2021 an einem Tisch und steht bei seiner ersten Geberpause schon 0 zu 2 -240 nach zwei verlorenen Grands (einmal kam er sogar nicht aus dem Schneider). Etwas später verteilt er erneut die Karten und wird Zeuge des folgenden Triells:

Vorhand schaut in dieses Blatt, Mittelhand hat nicht geizt, Hinterhand tauft Pik.



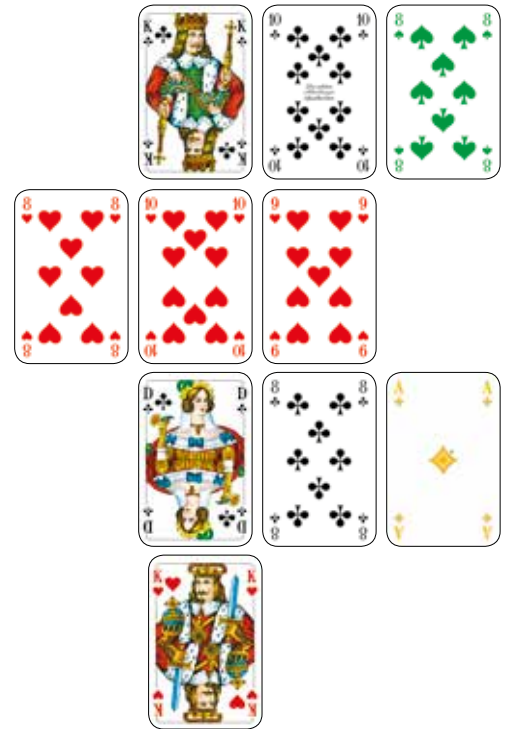
Es entwickelte sich folgender Spielverlauf bei „Ich spiel blank Recklinghausen“:

1. Kreuz 9 Kreuz 7 Kreuz Ass
2. Karo Bube Herz Bube Pik Dame
3. Herz Dame Herz 7 Herz Ass
4. Pik König Pik 9 Kreuz Bube
5. Kreuz König Kreuz 10 ???

Bitte beantworten Sie die folgenden vier Fragen zum (Ideal-)Ablauf der Partie:

- 1) Welche Spielfortsetzung sollte Vorhand wählen?
Zuerst Abstich mit Pik 8 und dann Herz 8, um den Alleinspieler erneut in Mittelhand bzw. unseren Partner wieder ans Spiel zu bringen
- 2) Was ist kartenverteilungsmäßig Voraussetzung (und absolut plausibel) dafür, dass das Spiel noch umgedreht werden kann?
Davon ausgehend, dass der Alleinspieler kein Karo führt, ist am wahrscheinlichsten eine Kreuz Lusche und und ein zweiter Herz in der Hand des Alleinspielers. Gewinnen können wir eh nur, wenn unser Partner Herz 10 hat.
- 3) Wie sieht der dazugehörige Spielverlauf aus (es reichen die nächsten acht zu spielenden Karten)?

SF 3.25



Nun haben wir trotz nur noch eines Resttrumpfs gegenüber dreien in der Hand des Alleinspielers ein Trumpf Volles unter Kontrolle, welches zu unserem Sieg benötigt wird, da unser Partner ja kein Karo Volles haben kann.

4) Welche häufig gespielte Abwicklung, die ja auch in nicht wenigen Fällen die richtige Idee, ein gangbarer Weg ist, führt(e) hier nicht zum Ziel und warum nicht?

In Stich 6 den Bauern als höchsten Trumpf abzuspielen, um im Anschluss ein Karo Volles anzubieten, da einfach nicht genug Augen zusammen kommen können. Des Weiteren ist das 5 – 3 – 2 des Alleinspielers mit jeweils hohen Restkarten bei unserem Partner in den beiden interessanten Fehlfarben, da der Alleinspieler in keiner Farbe geschnitten hat, ja als hochwahrscheinlich und eben zwingend notwendig bereits herausanalysiert. Diese 30 Punkte für ein verlorenes Geg(eb)enspiel sind Robert 007 zwar durch die Lappen gegangen, aber der Listensieg war ihm dennoch nicht zu nehmen. Immer genug Überblick, um von den gewohnten Wegen im richtigen Moment auch mal abzuweichen, wünscht Euch *Euer Skat- und Rätsel-HaSe*

Lösung Streitfall

Nr. 228



Entscheidung: Das Spiel wird fortgesetzt und seinem Ausgang entsprechend gewertet.

Gründe: Gemäß ISKO 4.4.4 kürzt durch das Auflegen oder Zeigen seiner Karten (auch nur an einen Gegenspieler) der Alleinspieler das Spiel ab. Ist es noch nicht entschieden und stimmen alle Gegenspieler der Spielabkürzung zu, hat der Alleinspieler sein angesagtes Spiel gewonnen. Eine höhere Gewinnstufe kann nur berechnet werden, wenn sie mit der Spielabkürzung eingefordert wird. Stimmt ein Gegenspieler nicht zu, ist das Spiel mit den offenen Karten des Alleinspielers fortzusetzen und seinem Ausgang entsprechend zu werten.

Gerfried Meyer, Internationales Skatgericht

Road-to-JuLe-Pokal

Die Vorbereitung auf Frankfurt am Main

Einleitung

Von **März bis August 2025** lief auf Euroskat die Turnierserie **Road-to-JuLe-Pokal**. Junge Spieler*innen zwischen 18 und 40 Jahren konnten Monat für Monat ein **Ticket im Wert von 150 €** gewinnen – davon **125 € Meldegebühr** für den Junge-Leute-Pokal und **25 € zur freien Verfügung**. Insgesamt wurden **6 Monatstickets** vergeben. Zusätzlich gibt es eine **Lucky-Loser-Verlosung**, bei der unter allen Vielspieler*innen zwei weitere Tickets ausgelost werden. Die Ziehung ist beim Junge-Leute-Pokal in Frankfurt vorgesehen.

Wie funktionierte die Serie?

- Pro Monat wurden bis zu **8 Serien à 24 Spiele** angeboten.
- Für die Wertung waren mindestens **4 gespielte Serien** notwendig.
- Gezählt wurden die 4 besten Serien pro Spieler*in.
- Der/Die Monatssieger*in erhielt das Ticket.

Alle Teilnehmenden, die mindestens **28 Serien** absolviert **und noch kein Ticket gewonnen hatten**, kamen in den **Lostopf der Lucky Loser**. Finanziert wurde dies aus dem eingespielten Verlustspielgeld. Immer wenn 150 € erreicht wurden, kam ein weiteres Ticket hinzu. Bricht eine weitere 150er-Marke an, rundet Euroskat den Betrag auf und ermöglicht so ein zusätzliches Ticket. 2025 wurden 217,50 € erzielt – von Euroskat auf 300 € aufgestockt. Damit gehen sämtliche Gelder zurück an die Teilnehmenden, ergänzt um einen Bonus. In Frankfurt werden somit zwei Extra-Tickets verlost.

Monatssieger*innen 2025

- März: theplayingwolf – 3.958 Punkte
- April: Ike – 3.908 Punkte
- Mai: fiete26 – 3.840 Punkte
- Juni: Spocki187 – 3.980 Punkte
- Juli: stolli1990 – 3.844 Punkte
- August: SteffenKrueger – 3.832 Punkte

Lucky Loser – Fleiß wird belohnt

Besonders viele Serien spielten:

- zanshin – 37 Serien
- 1Paul – 35 Serien
- Zorro14 – 35 Serien
- audio_te – 31 Serien

In Frankfurt entscheidet das Los, wer die beiden Extra-Tickets erhält.



Der Junge-Leute-Pokal in Frankfurt

Der Junge-Leute-Pokal findet vom 03. bis 05. Oktober 2025 in Frankfurt am Main statt – offen für alle Skatspieler*innen von 18 bis 40 Jahren. Dort treffen die Monatssieger*innen, die Lucky Loser und viele weitere Teilnehmende aufeinander, um den Titel auszuspielen.

Blick nach vorn

Da die Turnierreihe nicht den gleichen Erfolg wie im Vorjahr feiern konnte, überlegen wir von Euroskat gemeinsam mit dem Junge-Leute-Team, wie die Unterstützung künftig aussehen kann. Eine neue Turnierreihe ist in Planung, die wieder ansprechender für die Teilnehmenden des JuLe-Pokals werden soll.

Wir finden die Arbeit und die Entwicklung der Junge-Leute-Kategorie sehr wertvoll und werden dieses zukunftsorientierte Projekt auch in den kommenden Jahren weiter tatkräftig unterstützen.



Einladung zum Verbandstag 2025 des Deutschen Skatverbandes e.V.

am 22. und 23.11.2025, Beginn 22.11.2025, 10.00 Uhr

**Ort: Ratssaal im Rathaus Altenburg
Markt 1
04600 Altenburg**

Tagesordnung

1. Eröffnung Begrüßung
Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
Feststellung der Anzahl der Anwesenden
Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Festlegung und Genehmigung der endgültigen Tagesordnung
3. Berichte und Aussprache
 1. Präsidium (außer Schatzmeister)
 2. Skatgericht
 3. Verbandsgericht
4. Berichte des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer sowie Entlastung des Schatzmeisters
5. Planung und Zielsetzung für 2026 mit Haushaltsplan
6. Beschlussfassung über Anträge auf Erstellung und Änderung von Ordnungen
7. Beschlussfassung über sonstige Anträge
8. Vorschlag zur Vermarktung ausgewählter Skatveranstaltungen (Präsentation von Thomas Wenning und Partner) (Diskussion max. 75 Minuten)
9. Verschiedenes

Satzungsgemäß setzt sich der Verbandstag wie folgt zusammen:

<u>Summe stimmberechtigte Teilnehmer</u>	<u>28</u>	<u>Nicht stimmberechtigte</u>	
		<u>Teilnehmer:</u>	<u>5</u>
Landesverband 1 Berlin/Brandenburg	1	Rechnungsprüfer	2
Landesverband 2 Schleswig-Holstein/HH	2	Protokollant	1
Landesverband 3 Niedersachsen-Bremen	3	Kooptiertes Präsidiumsmitglied	1
Landesverband 4 Nordrhein-Westfalen	2	Vertreter „Junge Leute“	1
Landesverband 5 Westdeutschland	1		
Landesverband 6 Rheinland-Pfalz / Saarland	1		
Landesverband 7 Baden-Württemberg	2		
Landesverband 8 Bayern	2		
Landesverband 9 Sachsen	1		
Landesverband 10 Thüringen	1		
Landesverband 11 Sachsen-Anhalt	1		
Landesverband 12 Mecklenburg /Vorpommern	1		
Landesverband 14 Hessen	2		
Deutsches Skatgericht	1		
Verbandsgericht des DSKV	1		
Präsidium des DSKV	6		



Wenn aus Tradition Spielfreude wird.

Mehr Nachhaltigkeit & gleichbleibende Premium-Qualität
- Spielkarten von ASS Altenburger!



ASS Altenburger – Aus Tradition entstanden, zur Unterhaltung gedacht.

Wenn die Familie zusammenkommt, um zu spielen, wenn das gemeinsame Lieblingsspiel ein Treffen mit guten Freunden noch besser macht und wenn Menschen in all ihrer Vielfalt über die Freude am Spiel zusammen finden – dann ist ASS Altenburger mittendrin.

Mit Fantasie und der Erfahrung aus über 250 Jahren Spielkarten-Produktion bestimmen wir die Zukunft, gehen mit der Zeit und treiben Innovation voran.

Spielfreude ist unser Handwerk. Dabei halten wir stets höchste Qualität. Made in Germany. Wir produzieren nachhaltig, sind sozial engagiert, handeln relevant und übernehmen Verantwortung – für uns, für die Gesellschaft und die Umwelt.

Wir haben erfolgreich damit begonnen, unsere traditionellen Spiele wie Skat, Schafkopf, Doppelkopf und Rommé plastikreduziert und auf FSC-zertifizierte Materialien umzustellen, begleitet von einem frischen Re-Design der Marke.

Diesen Weg setzen wir fort, werden weitere Produkte nachhaltig anpassen und im neuen, modernen Look präsentieren.

Unser Qualitäts-Versprechen als deutscher Spielkarten-Marktführer

- Die echten Altenburger Spielkarten
- neues Verpackungsdesign
- FSC-zertifizierte Materialien
- Karten in Papiereinschlag statt Folie
- umweltverträgliche Druckfarben
- verantwortungsbewusste Produktion in Deutschland



Detaillierte Informationen zu unserem Projekt „Nachhaltigkeit – Spielfreude ist grün“ auf:

www.spielkarten.com/unternehmen/nachhaltigkeit

SKAT, ROMMÉ & URLAUB



TÜRKEI

Hotel Paloma Oceana Resort, Side

All Inclusive

Auch wochenweise buchbar



Nächte	Termin	Preis €
14-16	14.11. - 30.11.2025	ab 1197,-

EUROSTRAND FINTEL

EUROSTRAND Fintel, Lüneburger Heide

Premium All Inclusive



Nächte	Termine	Preis €
2	19.12. - 21.12.2025	ab 297,-

SILVESTER IM SAUERLAND

Sauerland Alpin Hotel, Schmallenberg

All inkl. light Paket

Silvestergala



Nächte	Termin	Preis €
5	27.12.25 - 01.01.26	ab 669,-

ÄGYPTEN

*****+

Amwaj Beach Club Abu Soma - Safaga

All Inclusive



Nächte	Termine	Preis €
10	03.02. - 13.02.2026	ab 730,-

EUROSTRAND LEIWEN

EUROSTRAND Leiwen, Mosel

Premium All Inclusive



Nächte	Termine	Preis €
5	01.03. - 06.03.2026	ab 513,-

MALLORCA

CM Hotel Castell de Mar, Cala Millor

Halbpension



Nächte	Termin	Preis €
14	16.04. - 30.04.2026	ab 964,-

Wenn Ihnen eine Reise gefällt, rufen Sie uns an und wir übersenden Ihnen umgehend die detaillierte Reiseausschreibung.
Weitere Informationen auch unter www.skat-reisen.de.



Reisebüro Schäfer GmbH
Dr. Felix-Gerhardusstr. 11 • 53894 Mechernich • info@skat-reisen.de
Tel.: 0 24 43 - 98 97 18 • Fax: 0 24 43 - 98 97 26